GMOA-BLADL

Informationen für die Gemeinde Drachselsried und deren Ortsteile

Jahrgang 2016 | Freitag, 16. Dezember 2016 | Nr. 3

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr neigt sich schon wieder dem Ende zu und ist meiner Meinung nach viel zu schnell vergangen. Geht es Ihnen auch so? 2016 war ein ereignisreiches und arbeitsreiches Jahr, manche Probleme in dieser Zeit konnten wir nur gemeinsam bewältigen. Der Gemeinderat und ich haben stets versucht das Beste für unsere Gemeinde zu erreichen. Das Grußwort zu Weihnachten und zum Jahreswechsel ist für mich persönlich ganz wichtig, um Danke bei vielen Menschen zu sagen, die mich und die Gemeinde auch in diesem Jahr wieder hervorragend unterstützt haben. Danke für ein freundliches Wort oder eine freundliche Geste in unserem täglichen gemeinsamen Miteinander. Es ist für mich als Bürgermeister ein wunderschönes Gefühl mit Euch, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, und mit dem Gemeinderat auf Augenhöhe die Zukunft unserer Gemeinde miteinander gestalten zu dürfen. „Jedem Menschen recht getan ist eine Kunst, die niemand kann“, heißt es. So ist es auch bei mir und meinem Amt. Ich versuche aber stets die anstehenden Probleme zu lösen.

Das wohl schlimmste Unwetter seit über zehn Jahren vom 25./26.06.2016 hat auch im Gemeindebereich Drachselsried große Schäden verursacht. Unglaubliche Regenwassermengen haben zahlreiche Keller, Straßen und Gehwege geflutet sowie jede Menge Schlamm, Geröll und Unrat hinterlassen. Viele ehrenamtliche Einsatzkräfte der drei gemeindlichen Feuerwehren Asbach, Drachselsried und Oberried sowie vom Technischen Hilfswerk aus Regen aber auch unser Bauhofpersonal haben Großartiges geleistet. Pausenlos eilten sie nahezu die ganze Nacht lang von Einsatzstelle zu Einsatzstelle und am nächsten Tag erneut. Dazu gesellten sich viele Nachbarn und Mitbürger, die einfach spontan mit anpackten, um die schlimmsten Schäden zu beseitigen. Namens der Gemeinde Drachselsried und des Gemeinderates möchte ich mich bei allen Helferinnen und Helfern für ihren selbstlosen Einsatz herzlich bedanken.

Danke an den Seniorenbeauftragten Günther Stopfer, den Behindertenbeauftragten Bernhard Hoffmann und den Helfern des Sozialen Arbeitskreises, an die Familienbeauftragte Tina Maier, an das Redaktionsteam des Gemeindeblattes unter Leitung von Hans Geiger, an Landrat Michael Adam sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes Regen und des Amtes für Ländliche Entwicklung in Landau.

Danke möchte ich meinen beiden Stellvertretern Egon Probst und Rudolf Hohlneicher für die hervorragende Zusammenarbeit sagen und den Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates für die stets offene und ehrliche Zusammenarbeit. Danke an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, der Tourist-Info, des Bauhofs, der Bücherei, der beiden Kindergärten und aller übrigen Kolleginnen und Kollegen.

Danke auch an unsere kirchlichen Vertreter, Pfarrer Josef Gallmeier und Pfarrer Lawrence Michael.

Danke an die Schulleiterinnen Hedwig Jungbeck und Karin Treml, den jeweiligen Lehrerkollegien und den Mitarbeitern. Ein großer Dank geht an unsere Betriebe und Firmen, die Arbeits- und Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen.

Ich möchte mich bei allen Vereinen für ihre Arbeit im Vereinsleben und in der Jugendarbeit bedanken. Ohne die Vereine würde vieles in der Gemeinde nicht funktionieren und unsere Gemeinde wäre nicht so lebenswert. Mein Dank gilt auch wieder den Ehepartnern, Lebensabschnittspartnern oder der Freundin und dem Freund, denn sie sind es, die für die vielen ehrenamtlichen Stunden, die geleistet werden, auf so manches im Zuge der gemeinschaftlichen Planung verzichten müssen. Ich bedanke mich bei den Verantwortlichen der Gemeinde Arnbruck, Herrn Bürgermeister Hermann Brandl, den Gemeinderäten und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die sehr gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, nur gemeinsam wird es uns gelingen, unsere Gemeinde, unsere Heimat zu gestalten und zu erhalten. Ziehen wir gemeinsam an einem Strick in dieselbe Richtung, dann habe ich auch für die Zukunft keine Angst um eine lebendige und l(i)ebenswerte Gemeinde Drachselsried. Nun möchte ich Ihnen aber, auch im Namen des Gemeinderates und der Beschäftigten, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, viel Glück, Lebensfreude vor allem aber Gesundheit und Zufriedenheit für 2017 wünschen. Beginnen wir das kommende Jahr gemeinsam. Dazu möchte ich alle Mitbürgerinnen und Mitbürger zusammen mit den Feriengästen zum Neujahrsempfang am Neujahrstag um 14 Uhr beim Rathaus recht herzlich einladen.

Euer Hans Hutter, Erster Bürgermeister

	Funktion	Name/Kontaktdaten	Aufgabengebiet
	Bürgermeister	Hans Hutter 09945 – 9416-11 johann.hutter@drachselsried.de	Amtsleiter, Organisation Personal, Investitionsmaßnahmen, Grundstücksangelegenheiten, Kommunale/Interkommunale Zusammenarbeit, Ortsrecht
	Geschäftsleiter/ Kämmerer	Josef Freimuth 09945 – 9416-12 josef.freimuth@drachselsried.de	Finanzverwaltung, Gewerbesteuer, Friedhofsverwaltung, Beschaffungswesen, Vermögens- und Schuldenverwaltung, Schulwesen, Schulsportplatz, Feuerwehrwesen, Förderung „Junge Familien“
	Standesamt / Bauamt	Hans Geiger 09945 – 9416-13 johann.geiger@drachselsried.de	Standesamt Drachselsried und Arnbruck Bauamt, Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Straßen- und Verkehrsrecht, Marktwesen, Versicherungen, Gaststättenrecht, Redaktion Gmoa-Bladl, Parkausweise, Spendenbescheinigung, Breitbandbeauftragter
	Einwohner-meldeamt, Passwesen	Marion Bledau-Grob 09945 – 9416-10 marion.bledau@drachselsried.de	An-, Ab- und Ummeldungen, Beantragung Führungszeugnis, Bescheinigungen, Gewerbezentralregisterauskunft, Wahlen, Personalausweis, Reisepass, Kinderreisepass, Fischereischein (Ausstellung und Verlängerung), Soziale Angelegenheiten (Rentenantrag, Mietzuschuss, Schwerbehindertenausweis), Beglaubigungen
	Steuern, Abgaben	Silvia Müller 09945 – 9416-14 silvia.mueller@drachselsried.de	Hundesteuer, Zweitwohnungssteuer, Fremdenverkehrsbeitrag gewerblich, Wasserverbrauchsgebühren, Kanalbenutzungsgebühren, Abwasserabgabe, Turnhallenbenutzungsgebühren, Turnhallenbelegung, Gewerbean-, um- und abmeldungen, Vorzimmer Bürgermeister
	Kasse	Christiana Fischl 09945 – 9616-15 christl.fischl@drachselsried.de	Kassengeschäfte, Buchhaltung, Grundsteuer

	Leitung Tourist-Info	Richard Windsor 09945 – 905033 richard.windsor@drachselsried.de	Organisation der Tourist-Info, Vermieterbetreuung, Organisation von Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Gästebetreuung
	Tourist-Info	Petra Geiger 09945 – 905033 petra.geiger@drachselsried.de	Gästeveranstaltungen, Meldescheinwesen, Kurbeitragsabrechnung, Gästebetreuung, Veranstaltungskalender Vereine, Postgeschäfte
	Tourist-Info/ Verwaltung	Sabine Mühlbauer 09945 - 905033	Gästebetreuung, Postgeschäfte, Allgemeine Verwaltungsarbeiten
	Bücherei	Nicole Geiger 09945 – 905034 buecherei@drachselsried.de	
	Verwaltung	Julia Huber	Auszubildende

NACHRUF

Die **Gemeinde Drachselsried**
trauert um ihre Mitarbeiterin

Frau Gisela Lonn

Frau Lonn war mehrere Jahre in der Verwaltung beschäftigt. Ihr Pflichtbewusstsein, ihre Zuverlässigkeit, ihr freundliches Wesen und ihre Hilfsbereitschaft fanden bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Vorgesetzten gleichermaßen Wertschätzung und Anerkennung.

Wir danken ihr für die geleistete Arbeit und werden ihr stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Gemeinde Drachselsried

Hans Hutter, Erster Bürgermeister
im Namen des Gemeinderates und aller Mitarbeiter

Bekanntmachungen

Redaktionsschluss Gmoa-Bladl

Redaktionsschluss für das nächste Gmoa-Bladl:

Montag, 27. März 2017

Bitte reichen Sie spätestens zu diesem Termin Ihre Texte und Anzeigen bei der Gemeindeverwaltung ein. Die Beiträge sollten wenn möglich per E-Mail (johann.geiger@drachselsried.de) gesandt werden.

Zugestellt wird das nächste Gmoa-Bladl voraussichtlich Mitte April 2017.

Julia Huber lernt bei der Gemeinde

Foto: v.l. Bürgermeister Hans Hutter, Julia Huber, Ausbildungsleiter Hans Geiger

Am Anfang Ihrer beruflichen Laufbahn bei der Gemeinde Drachselsried ist die 23-jährige Julia Huber. Sie hat am 01.09.2016 ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten im Rathaus begonnen und ist von Bürgermeister Hans Hutter und Ausbildungsleiter Hans Geiger im Team willkommen geheißen worden. Julia Huber ist die erste Auszubildende seit über 18 Jahren bei der Gemeindeverwaltung, nach Hans Geiger. Nach dem Besuch der Staatlichen Fachoberschule Regen und der damit erworbenen Fachhochschulreife absolvierte sie erfolgreich eine Ausbildung zur Groß- und Außenhandelskauffrau, Schwerpunkt Großhandel. Außerdem macht sie momentan zusätzlich eine Weiterbildung zur Wirtschaftsfachwirtin, die sie fast abgeschlossen hat.

Wasserzählerablesung

Zum Jahreswechsel steht die Abrechnung der Wasser- und Kanalgebühren für das Jahr 2016 an. Die Gemeinde hat die Ablesebriefe Anfang Dezember 2016 versandt. Wir bitten Sie die Ablesung wieder selber vorzunehmen. Sollten die Hauseigentümer nicht vor Ort sein, können auch die Mieter diese Ablesung vornehmen, wenn sie Zugang zur Wasseruhr haben. Tragen Sie bitte den Zählerstand und das Ablesedatum auf dem Rückantwortbrief ein und schicken ihn **bis spätestens 31. Dezember 2016** an die Gemeinde zurück. **Liegen die Zählerstände nicht rechtzeitig vor, muss der Verbrauch geschätzt werden.**

Sie können den Zählerstand auch gerne telefonisch (Tel. 09945/9416-14, Frau Müller), per Fax (09945/9416-50) oder per E-Mail (silvia.mueller@drachselsried.de) mitteilen.

Der Wasserwart wird Anfang Januar 2017 in folgenden Straßen die Wasseruhren auswechseln:

Ortsteil Oberried: Mühlstraße, Kirchenweg, Langer Weg, Dorfstraße, Leitenfeld, Riedau, Hochfallweg, Schönbacher Straße, Rehberger Straße, Riedauer Straße.

Hier ist eine vorherige Ablesung nicht erforderlich, außer Sie sind nicht an die gemeindliche Wasserleitung angeschlossen, weil Sie ihr eigenes Wasser nutzen. In diesem Fall bitten wir die Zählerablesung vorzunehmen, da Sie selber für die Auswechslung Ihrer Zähler verantwortlich sind.

Gemeinde sucht Grundstücke als Tausch- und Ausgleichsfläche

Die Gemeinde Drachselsried benötigt für die Umsetzung von Projekten immer wieder Tausch- und Ausgleichsflächen. Wir sind daher immer auf der Suche nach Grundstücken in der Flur aber auch im Ortsgebiet.

Veräußerungswillige Eigentümerinnen und Eigentümer können sich daher gerne vertrauensvoll für Verkaufsverhandlungen an den 1. Bürgermeister Hans Hutter wenden.

Breitbandausbau - Schnelles Internet für Drachselsried

Endlich – das Zeitalter der langen Übertragungs- oder Ladezeiten im Internet gehören der Vergangenheit an, zumindest vorerst für die Drachselsrieder und die Ortsteile Blachendorf, Rehberg, Unterrehberg, Oberried, Unterried, Frathau und Lesmannsried.

In einem eigens angerichteten Pressetermin zur Inbetriebnahme der ersten Ausbaustufe konnte Bürgermeister Hans Hutter die für die Umsetzung des Breitbandausbaus verantwortlichen Firmen-Vertreter von der Telekom, vom K+B expert Fachmarkt als Partner der Telekom, der ausführenden Baufirma Kollmer und Hans Geiger, den Breitbandbeauftragten der Gemeinde, begrüßen. Gleichzeitig konnte der Bürgermeister verkünden, dass derzeit die Planung der zweiten Ausbaustufe läuft und er von einem ebenfalls reibungslosen Ablauf überzeugt ist. Die Gemeinde plant in der zweiten Ausbaustufe den Anschluss von allen übrigen Haushalten ans schnelle Internet damit keine unterversorgten Flecken mehr bestehen. Rund 1.100 Haushalte profitieren nun vom VDSL-Ausbau, die Telekom hat das Datennetz mit der neuesten Technik ausgestattet und die Anschließer können mit einer Übertragungsgeschwindigkeit von bis zu 50 Megabit pro Sekunde rechnen. Neben dem Vorteil eines schnellen Internets sind auch weitere Leistungen, wie Internetfernsehen in sehr guter Qualität und Videos herunterladen sowie der Empfang des Pay-TV Sky möglich. Schnelles Internet ist ein wichtiger Standortvorteil und in einer modernen Gesellschaft nicht mehr weg zu denken, sein Unternehmen treibt den Internetausbau auf dem Land seit Jahren voran, resümiert Harald Albert von der Telekom. Nach Auskunft der Telekom, wurden rund 11 km Glasfaserkabel in Zusammenarbeit mit der Firma Kollmer Bohr und Tiefbau GmbH neu verbaut. Laut Thomas Wüst, Marktleiter des K+B expert Fachmarkts in Bad Kötzting bietet seine Firma im Telekom Shop dem Kunden individuelle Beratung in der Abstimmung des Angebots auf seine Bedürfnisse. **Wenn der Kunde das schnelle Internet nutzen möchte, muss er einen neuen Anschluss herstellen lassen, denn von selbst wird nichts schneller.** Informationen, was für die Nutzung der neuen Technik benötigt wird, sind über die Telekom abrufbar oder können im Telekom Shop der Fachmärkte erfragt werden. Über die Internetadresse www.telekom.de/schneller kann der Kunde die Ausbaupläne der Telekom einsehen und die Verfügbarkeit, Geschwindigkeit und über www.telekom.de/verfuegbarkeit Produkte und Tarife prüfen.

Bürgermeister Hans Hutter zeigte sich zufrieden über die Entwicklung in der Gemeinde Drachselsried und freut sich, dass die Bürgerinnen und Bürger in den ausgebauten Ortsteilen nun das schnelle Internet nutzen können.

Start zum schnellen Internet an der Glasfaser-Verteilerstation in Drachselsried: Daumen hoch bei Bürgermeister Hans Hutter, Helmut Aschenbrenner von der Baufirma Kollmer, Harald Albert von der Telekom, Thomas Wüst, Marktleiter K+B expert Fachmarkt Bad Kötzting, Karl Kolbinger vom Büro Corwese und der Breitbandbeauftragte der Gemeinde Hans Geiger.

Neues Bundesmeldegesetz seit 01. November 2015

Mit Inkrafttreten des Bundesmeldegesetzes am 01. November 2015 gibt es erstmals bundesweit einheitliche und unmittelbar geltende melderechtliche Vorschriften für alle Bürgerinnen und Bürger. **Die Mitwirkung des Vermieters bzw. Wohnungsgebers bei der Anmeldung von Mietern wird wieder eingeführt**, um Scheinanmeldungen und damit häufig verbundenen Formen der Kriminalität wirksamer zu begegnen.

Wer künftig die Wohnung wechselt, wird durch das neue Gesetz verpflichtet, den Wechsel innerhalb von zwei Wochen bei der zuständigen Meldebehörde anzuzeigen. Hierzu hat der Wohnungsgeber gem. § 19 BMG den Einzug schriftlich zu bestätigen. Die Vorlage eines Mietvertrages ist hierfür nicht ausreichend.

Die Meldebehörde darf ohne Vorlage dieser Bescheinigung nicht tätig werden. Verweigert der Wohnungsgeber diese Bestätigung, handelt er ordnungswidrig. Diese Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße belegt werden.

Vordrucke für die Wohnungsgeberbestätigung sind im Rathaus, Einwohnermeldeamt, erhältlich.

Neue Winteröffnungszeiten und kostenlose Christbaumabfuhr im Recyclinghof Drachselsried

Ab dem **31.10.2016** bis **26.03.2017** gelten im Recyclinghof Drachselsried folgende Öffnungszeiten:

Dienstag von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Freitag von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Samstag von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr (unverändert)

Wie in jedem Jahr bietet die ZAW Donau-Wald auch heuer wieder die kostenlose Abholung und Verwertung der von den Bürgern abgegebenen Christbäume an. Die **völlig abgeschmückten** Christbäume können in der Zeit ab

Montag, 02.01.2017 bis Samstag, 14.01.2017

zu den **üblichen Öffnungszeiten am Recyclinghof Drachselsried** abgegeben werden.

Die Deutsche Telekom teilt mit

Techniktausch beim Mobilfunkstandort Drachselsried (Lesmannsried) der Deutschen Telekom AG Die Weiterentwicklung der Mobilfunknetze ist ein dynamischer Prozess. Hierzu gehört neben der Planung neuer Mobilfunkstandorte auch die stetige Modernisierung der verwendeten System- und Antennentechnik. Im Zuge einer bundesweiten Maßnahme wird die Telekom die Technik an fast allen Standorten in Deutschland tauschen.

Mit dieser Maßnahme bereitet die Deutsche Telekom die Nutzung der in 2015 erworbenen, zusätzlichen Mobilfunkfrequenzen vor. Dank der innovativen Technik kann künftig der LTE-Dienst im gesamten Frequenzbereich von 700 MHz bis 3,5 GHz ab Januar 2017 dynamisch und kundenorientiert genutzt werden.Bereits im Sommer 2001 schlossen die deutschen Mobilfunknetzbetreiber und die Kommunalen Spitzenverbände eine Vereinbarung über den Informationsaustausch und die Beteiligung der Kommunen beim Ausbau der Mobilfunknetze. Wesentlicher Inhalt dieser Übereinkunft ist, dass die Kommunen beim Aus- und Umbau der Netze beteiligt bzw. über Änderungen informiert werden.Da wir davon ausgehen, dass es zu Nachfragen seitens interessierter Bürgerinnen und Bürger kommt, informieren wir Sie über die Maßnahme vorab. Wir tragen damit dem gemeinsamen Ziel einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten Rechnung, obwohl diese Vorgehensweise den Rahmen der getroffenen Vereinbarung überschreitet. Wir halten dies jedoch auf der Basis der bisherigen guten Zusammenarbeit für sinnvoll und zielführend.Der Austausch der System- und Antennentechnik wird in Ihrer Kommune voraussichtlich ab der 47. Kalenderwoche 2016 stattfinden. Betroffen ist der Mobilfunkstandort **NY6216 Drachselsried 51 auf dem Flurstück 120/1 (Lesmannsried) in der Gemarkung Drachselsried.** Durch den Austausch der Technik wird es im Regelfall zu einem Ausfall der betroffenen Basisstationen von ca. zwei Stunden kommen. Unsere Techniker sind angewiesen die Ausfallzeit so kurz wie möglich zu halten. Unter günstigen Umständen, können die Nachbarstationen den Ausfall für eine gewisse Zeit zumindest in Teilbereichen kompensieren. Da wir nicht wissen welche Kunden sich im betroffenen Zeitraum im Einzugsgebiet des Mobilfunkstandortes aufhalten, ist eine gezielte Information unserer Kunden leider nicht möglich.

Unterstützung der Kläranlage durch sachgemäße Entsorgung der Abwässer

In den Kläranlagen kommen alle Abwässer an, dabei können Fremdstoffe, meist häusliche Abwässer, aufwändige und damit kostenintensive Reinigungsverfahren verursachen. Dies kann zum Ausfall der Pumpen führen, die durch das Kläranlagenpersonal zeitintensiv ausgebaut und gereinigt werden müssen. Folgendes darf nicht in die Kanalisation eingeleitet werden:

- Ölpflegetücher, Lotionspflegetücher, Reinigungstücher, Tampons und Binden
- Fette (jeglicher Art), Kleidung (jeglicher Art), Putzlumpen
- Feste Stoffe, auch in zerkleinerter Form, wie Schutt, Asche, Sand, Kies, Faserstoffe, Zement, Kunstharze, Teer, Pappe, Dung, Küchenabfälle, Schlachtabfälle, Hefe, flüssige Stoffe, die erhärten
- Räumgut aus Leichtstoff- und Fettabscheidern, Jauchen, Gülle, Schmutzwasser aus Dunggruben und Tierhaltungen, Silagegärsaft, Molke
- Absetzgut, Schlämme oder Aufschwemmungen aus Vorbehandlungsanlagen, Räumgut aus Grundstückskläranlagen (gilt auch für den Inhalt von stillgelegten 3-Kammer-Gruben) und Abortgruben
- Feuergefährliche oder zerknallfähige Stoffe wie Benzin, Öl
- Infektiöse Stoffe, Medikamente
- Farbstoffe, soweit sie zu einer deutlichen Verfärbung des Schmutzwassers in der Sammelkläranlage oder des Gewässers führen, Lösemittel
- Schmutzwasser oder andere Stoffe, die schädliche Ausdünstungen, Gase oder Dämpfe verbreiten können
- Grund- und Quellwasser
- Zigarettenstummel
- Batterien

Die Einleitung der vorgenannten Stoffe führt dazu, dass diese bei der Müllverbrennung sachgerecht entsorgt werden müssen. Zeitgleich wird auch die Reinigung des Abwassers erschwert. Außerdem können die technischen Einrichtungen, wie z.B. Pumpstationen, Schaden nehmen. Die Mitarbeiter haben dementsprechend einen Mehraufwand an Arbeit zu leisten. Wer diese Einleitungsverbote nicht beachtet, haftet der Gemeinde und dem Abwasserzweckverband für alle ihnen dadurch entstehenden Schäden und Nachteile. Es handelt sich um eine Ordnungswidrigkeit, die mit einer Geldbuße belegt werden kann.

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft
und Forsten teilt mit:

Allgemeinverfügung

Verordnung über die Anwendung von Düngemitteln, Bodenhilfsstoffen, Kultursubstraten und Pflanzenhilfsmitteln nach den Grundsätzen der guten fachlichen Praxis beim Düngen (Düngeverordnung DüV) vom 13. Januar 2006
(Neufassung mit Änderung vom 27. Februar 2007)

Nach § 4 Abs. 5 besteht für Düngemittel mit wesentlichem Gehalt an verfügbarem Stickstoff, ausgenommen Festmist ohne Geflügelkot, ein Ausbringverbot in der Zeit vom 01.11 bis 31.01. für Ackerland und vom 15.11. bis 31.01. für Grünland. Gemäß Düngeverordnung kann die zuständige Stelle für die zeitliche Begrenzung andere Zeiten genehmigen.

Nach Mitteilung der Bayer. Landesanstalt für Landwirtschaft Freising ist für die Ausbringung von **flüssigen Wirtschaftsdüngern** (Gülle, Jauche und Gärsubstrat aus landw. Produkten) **auf Grünland** auch in diesem Jahr eine Verschiebung der Sperrfrist möglich und zwar auf die Zeit vom 01.12. bis 15.02. Auf Antrag der zuständigen Kreisverbände des Bayer. Bauernverbandes wird deshalb das Ausbringverbot für o.g. **flüssige Wirtschaftsdünger auf Grünland** im Regierungsbezirk Niederbayern auf den folgenden Zeitraum festgesetzt:

01.12.2016 – 15.02.2017 in den Landkreisen Regen, Freyung-Grafenau, Passau (mit Stadt Passau), Deggendorf, Straubing-Bogen (mit Stadt Straubing).

Für **Ackerflächen** gilt für den ganzen Regierungsbezirk Niederbayern das in der Düngeverordnung festgesetzte Ausbringverbot vom **01.11. 2016 bis 31.01.2017**

Hinweis:

Auf überschwemmten, wassergesättigten oder gefrorenen Böden, die untertags nicht auftauen oder die durchgängig höher als 5 cm mit Schnee bedeckt sind, dürfen stickstoff- und phosphathaltige Dünger gemäß Dünge-VO § 3 Abs. 5 in keinem Fall ausgebracht werden.

Zuständige Stelle für den Regierungsbezirk Niederbayern ist das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Straubing, Fachzentrum L 3.2 – Agrarökologie.

Straubing, 11.10.2016

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

gez. Markus Grundner, Landwirtschaftsoberrat

Ein herzliches „Dankeschön“

Die Gemeinde bedankt sich recht herzlich von Alois Weps aus Tränk für die Spende des wunderschönen Christbaumes in der Tourist-Info.

Standesamtliche Nachrichten

Eheschließungen:

08.08.2016 in Geiersthal
Karl-Heinz Kaufmann und Petra Kündiger aus Unterried
Ehename: (Mann: Kaufmann, Frau: Kündiger)

26.08.2016 in Drachselsried, Schareben
Tobias Seidl und Johanna Brandl aus Oberried
Ehename: Seidl

09.09.2016 in Drachselsried, Schareben
Tobias Ritz und Elisabeth Schrötter aus Drachselsried
Ehename: Ritz

17.09.2016 in Drachselsried, Schareben
Sebastian Müller und Ramona Kiefl aus Unterried
Ehename: Müller

08.10.2016 in Drachselsried
Andreas Wühr und Tatjana König aus Drachselsried
Ehename: Wühr

08.10.2016 in Drachselsried
Ròbert Kocsis und Beatrix Dalu aus Asbach
Ehename: Kocsis

22.10.2016 in Teisnach
Friedrich Stoffel und Verena Kollmer aus Riedau
Ehename: Stoffel

11.11.2016 in Drachselsried
Albert Kronschnabl und Ingrid Maisch aus Drachselsried
Ehename: Kronschnabl

Geburten:

27.07.2016 Veronika Kolb
in Deggendorf
Eltern: Christina und Alois Kolb aus Oberried

27.07.2016 Lea Kellermeier
in Deggendorf
Eltern: Ramona und Ronny Kellermeier aus Schönbach

03.08.2016 Apollonia Weikl
in Zwiesel
Eltern: Sandra Gerner und Marcell Weikl aus Grafenried

26.08.2016 Julia Zisler
in Cham
Eltern: Michaela und Josef Zisler aus Kolbersbach

04.10.2016 Josef Sebastian Strohmeier
in Deggendorf
Eltern: Corina Bauer und Josef Strohmeier aus Unterried

11.11.2016 Luis Thomas Kollmer
in Zwiesel
Eltern: Jessica Müller aus Drachselsried und Thomas Kollmer aus Viechtach

Persönliche Kurznachrichten

Erinnerung an Siegfried Graßl zum 100. Geburtstag

Ein Wegbereiter des Tourismus in der Gemeinde Drachselsried wäre am 20. September 100 Jahre alt geworden.

Siegfried Graßl hat sich in vielen Funktionen um die Gemeinde Drachselsried sehr verdient gemacht. Als langjähriger Fremdenverkehrsreferent und Leiter des örtlichen Volksbildungswerkes hatte er über viele Jahre hinweg erheblichen Anteil an der Betreuung der Feriengäste in Drachselsried. Besonders präsent war er bei Ehrungen für langjährige Urlaubstreue, er verstand es wie kaum ein anderer die Gäste mit seinen Anekdoten zu unterhalten.

In unzähligen, von ihm organisierten heimatkundlichen Vorträgen, gab er den Besuchern einen Einblick in das Leben der Bayerwaldler und stellte mit einem gewissen Stolz seine Heimat, die Region Bayerischer Wald, den Feriengästen vor.
Verdienste erwarb sich Siegfried Graßl auch auf politscher Ebene, als Ortsvorsitzender und zuletzt Ehrenvorsitzender der CSU sowie als langjähriges Gemeinderatsmitglied vertrat er die Interessen der Bevölkerung. Siegfried Graßl gehörte vielen Vereinen an und übernahm hier Führungspositionen. Ein besonderes Anliegen war ihm der Waldverein Drachselsried, dessen Vorstand er 16 Jahre lang war.

Die Gemeinde ist dem „Woferl Siegfried“, wie er von den Einheimischen auf Grund seiner Abstammung vom Woferlhof genannt wurde, zu großem Dank verpflichtet und möchte mit dieser Erinnerung sein Andenken würdigen.

Ehrung für verdienten THW-Helfer

v.l. Bürgermeister Hans Hutter, Matthias Muhr und Landrat Michael Adam

Im Namen von Innenminister Joachim Herrmann zeichnete Landrat Michael Adam Helfer des THW Ortsverbandes Regen mit dem Ehrenzeichen am Bande aus. Vom THW Ortsverband Regen wurde der Ortsbeauftragte Matthias Muhr aus Drachselsried mit dieser hohen staatlichen Auszeichnung für über 25-jährigen aktiven Dienst bedacht.

Seit vielen Jahren wird das staatliche Ehrenzeichen ausschließlich an Mitglieder der Feuerwehren und des BRK für langjährige Dienstzeiten verliehen. Im Jahr 2013 wurde nun das „Ehrenzeichen-Gesetz“ auf Initiative des bayerischen Innenministers geändert. Damit ist es nun auch möglich, Mitglieder anderer Hilfsorganisationen für ihre geleisteten Dienste an der Gesellschaft auszuzeichnen. Mit dieser Gesetzesänderung wurde zum einen die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements für das Gemeinwesen unterstrichen, als auch eine Gleichstellung der ehrenamtlich tätigen Hilfskräfte – unabhängig der Organisationen – sichergestellt.

Im Rahmen einer Feierstunde in der Unterkunft des THW Ortsverbandes Regen, zeichnete Landrat Michael Adam den verdienten THW-Helfer mit dem Ehrenzeichen am Bande für 25 Jahre (Silber) ehrenamtliches Engagement zum Schutz der Bevölkerung aus.

Bürgermeister Hans Hutter freute sich gemeinsam mit dem ausgezeichneten Kameraden über diese hohe Wertschätzung der ehrenamtlichen Arbeit und gratulierte im Namen der Gemeinde Drachselsried recht herzlich.

Tobias Seidl „Staatlich geprüfter Skilehrer“

Nach drei Jahren Vorbereitung und zahlreichen Lehrgängen und Zwischenprüfungen hat Tobias Seidl aus Oberried nun auch, wie sein Vater Gottfried Seidl, den Abschlusslehrgang zum staatlich geprüften Skilehrer erfolgreich absolviert. Die Ausbildung zum graduierten Skilehrer ist von der Technischen Universität München an den Deutschen Skilehrerverband delegiert. Es mussten jährlich mehrere Wochen lang zahlreiche Ausbildungsstationen in Theorie und Praxis durchlaufen werden. Dazu zählen im Skilauf Technik, Methodik, Lehreignung, Sicherheitsmanagement und Lawinenkunde, sowie sportlicher Skilauf. Im Langlauf werden die klassische Technik genauso wie die Skatingtechnik geprüft. Alpine Ausbildungsstätten waren in Garmisch Partenkirchen die Zugspitze, in Oberstdorf das Nebelhorn und in Reit im Winkl Langlauf. Der Theorielehrgang mit Prüfung wurde an der TU München absolviert. Insgesamt 23 Prüfungsfächer hat er mit einem guten Ergebnis gemeistert und freut sich nun, zusammen mit seinem Vater und Lehrherrn, in der Wintersportschule Berghexen und beim Skiclub Oberried-Riedlberg, sein Wissen an die Skilehrerkollegen weitergeben zu können. Tobias leistet Dienst bei der Bayerischen Polizei und ist zurzeit in der Einsatzzentrale in Straubing tätig.

Ehrenamtskarte für Günter Stopfer

Für seine ehrenamtliche Tätigkeit als Seniorenbeauftragter wurde Günter Stopfer aus Drachselsried die Ehrenamtskarte des Landkreises Regen überreicht.

von links Landwirtschaftsminister Helmut Brunner, Staatssekretär Johannes Hintersberger, Günter Stopfer, Bürgermeister Hans Hutter und Landrat Michael Adam

Wir gratulieren

Ab Mitte Dezember 2016 bis Mitte April 2017:

Im Dezember:

Zum 70. Geburtstag:

Silberbauer Hubert, Asbach, Regenhäng 10
Ernst Rudolf, Grafenried, Am Sonnenhang 28

Zum 94. Geburtstag:

Danzer Anna, Grafenried, Frathweg 9

Zum 95. Geburtstag:

Rolff Rolf, Brennersried 5

Im Januar:

Zum 70. Geburtstag:

Muhr Reinhard, Unterried, Am Wiesengrund 15
Geiger Egon, Blachendorf, Holzebenweg 9

Zum 75. Geburtstag:
Neumaier Maria, Oberried, Schönbacher Str. 15

Zum 80. Geburtstag:
Schäfer Ernst, Kirchenstraße 14

Im Februar:

Zum 70. Geburtstag:
Geiger Marianne, Eichenweg 13 B

Zum 75. Geburtstag:
Hirtreiter Otto, Hofmark 18
Kraushaar Hildegard, Eichenweg 13 A

Zum 80. Geburtstag:
Köppl Josef, Unterried 28
Glaser Emma, Grafenried, Angerweg 13
Leidl Maria, Asbach 10
Trauner Rosa, Seniorenheim

Zum 94. Geburtstag:
Marhauer Friedrich, Seniorenheim

Zum 95. Geburtstag:
Bauer Amalie, Oberried, Schönbacher Str. 30
Sturm Eleonore, Seniorenheim

Im März:

Zum 70. Geburtstag:
Mühlbauer Heinz, Grafenried, Barthlbühl 2
Graßl Hans, Hofmark 20

Zum 75. Geburtstag:
Hoops Elfriede, Birkenweg 2 A

Zum 80. Geburtstag:
Hutter Kreszenz, Oberried, Tränk 19

Zum 85. Geburtstag:
Lawnick Gertrud, Seniorenheim
Wizofsky Johann, Oberried, Dorfstraße 31

Zum 90. Geburtstag:
Weinberger Katharina, Seniorenheim

Zum 92. Geburtstag:
Schauer Margareta, Asbach, Bergstraße 11

Zum 95. Geburtstag:
Köstler-Graßl Frieda, Seniorenheim

Im April:

Zum 70. Geburtstag:
Geiger Franz, Rehberg 1

Zum 75. Geburtstag:
Rohrer Gerd, Grafenried, Am Sonnenhang 16
Mock Renate, Unterried 26

Zum 80. Geburtstag:
Kollmer Otto, Zellertalstr. 30

Wir gratulieren im vorhinein und zwar bis zu dem Zeitpunkt, an dem voraussichtlich wieder ein Gmoa-Bladl erscheint. Somit diesmal bis Mitte April 2017. Es wird respektiert, wenn jemand keine Veröffentlichung wünscht (Tel. 09945/9416-13, H. Geiger).

Der Bürgermeister gratuliert persönlich im 5-Jahresrhythmus (80, 85, 90, 95) und ab 95 jährlich den Jubilaren, ebenso zu Ehejubiläen (Goldene, Diamantene, Eiserne Hochzeit). Sollte ein Besuch nicht gewünscht werden, bitten wir um Mitteilung (Tel. 09945/9416-10, Fr. Bledau-Grob).

Gewerbeveränderungen

Gewerbeveränderungen Drachselsried

Anmeldungen:
Mühlbauer Marion, Arnbruck
Kosmetikstudio

Ellerbeck Andreas, Grafenried
Installation von Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäranlagen mit Einzelhandel

Klingberg Dina, Oberried
Mobile Kosmetik

Landgraf Karl-Heinz, Oberried
Führung eines Gaststätten- und Beherbergungsbetriebes (Hotel Rieder Eck),
Herstellung von Druckvorlagen, Bildbearbeitung und Comosing, Satz- und Layoutarbeiten

Abmeldungen:
keine

Bauanträge

Bauanträge Drachselsried

Alois Schauer, Asbach
Neubau einer Maschinenhalle

Ludwig Achatz, Grafenried
Errichtung einer Garage

Alfons Gröller, Haberbühl
Neubau eines Carports

Expositur Kirchenstiftung Oberried
Abbruch des bestehenden Pfarrhauses und Neubau eines Pfarr- und Jugendheimes

Elisabeth Schnell, Drachselsried
Garagenanbau

Thomas Mühlbauer, Grafenried
Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage (Vorbescheid)

Georg u. Marion Hirtreiter, Oberried
Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport (Vorbescheid)

Heinrich Mühlbauer, Grafenried
Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage (Vorbescheid)

Josef Kopp, Blachendorf
Neubau eines Wohnhauses mit Garage

Markus Köppl, Unterried
Ferienchalets und Wohnungserweiterung

Klaus Probst, Oberried
Errichtung einer Gabionen-Stützwand

Franz Freimuth u. Roland Silberbauer, Böbrach
Errichtung einer Mehrfachgarage (Vorbescheid)

Karl-Heinz u. Monika Koch, Oberried
Errichtung einer Garage mit Geräteraum und Anbau eines Carports

Thomas u. Birgitt Breu, Drachselsried
Neubau von vier Ferienchalets

Lothar u. Marianne Weiß, Viechtach
Neubau eines Einfamilienhauses mit Nebengebäude

Christine Huber, Bad Kötzting
Dachgeschoßausbau und Dachgauben an der Südseite

Robert Hohlneicher, Unterried
Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage (Ersatzbau)

Alois Köppl, Drachselsried
Abgrabung des Geländes im Gewerbegebiet Frathau

Karl Bauer, Wieshof
Neubau eines Maschinenunterstandes mit Holzlager und Überdachung

Egon Gröller, Grafenried
Teilnutzungsänderung von Kellerräumen zum Wellnessbereich

Josef Steinbauer jun., Drachselsried
Anbau eines Kommissionierungsraumes für Backwaren

Kindergartennachrichten

Ein Jahr voller Höhepunkte

Viele Anlässe zum Feiern gab es im Jahr 2016 bei den Kleinen Tausendfüßlern. Nach der Verleihung des Bürgerenergiepreises im Juni folgte im Oktober die nächste Auszeichnung.

Beim Deutschland weiten Wettbewerb „Die Mülldetektive“ gehörte das Projekt „Kleine Leute, kleine Schritte – kleine Schritte, große Wirkung“ des Kindergartens wieder zu Deutschlands fünfzehn besten. Dafür gab es 750.- Euro und eine Urkunde von Bundesbildungsministerin Johanna Wanka persönlich unterschrieben. Darin würdigt sie das große Engagement der Kleinen Tausendfüßler im Bereich Natur- und Umweltschutz.

Im November folgte dann der nächste Höhepunkt. Die Kleinen Tausendfüßler wurden von der Bayerischen Umweltministerin Ulrike Scharf als „ÖkoKids“ ausgezeichnet. Bürgermeister Hans Hutter, Kindergartenleiterin Christl Schmidt und Kollegin Martina Kufner nahmen die Auszeichnung in München entgegen.

Im Kindergarten freut man sich natürlich sehr über die vielen Auszeichnungen, das kann aber nur Ansporn sein, auch künftig so erfolgreich zu bleiben. Zumal die Kinder für Umweltthemen besonders zugänglich sind und mit ganz viel Freude und Elan daran arbeiten. Man merkt, dass bei den Kindern ein Umdenken erfolgt. Sie wollen im Rahmen ihrer Möglichkeiten – in kleinen Schritten – die Welt ein kleines bisschen besser und lebenswerter für alle Menschen machen.

Aber nicht nur Kinder und Personal arbeiten erfolgreich, sondern auch unser Elternbeirat.

Die St. Martinsfeier wurde dank der hervorragenden Bewirtung durch den Elternbeirat wieder bestens gemeistert. Erlöse aus den Veranstaltungen kommen dem Kindergarten selbstverständlich zugute.

Erst kürzlich hat der Elternbeirat eine Spülmaschine angeschafft, die das tägliche Spülen, aber auch das Spülen bei Festen sehr erleichtern wird. Selbst die Einbaukosten konnten eingespart werden, weil der Papa von Mia, Reinhard Muhr das Ganze perfekt installiert hat.

Der Beirat übernimmt auch die Kosten für die Befüllung der Nikolaussäckchen und Weihnachtsgeschenke gibt es ebenfalls wieder für beide Gruppen.

An der Anschaffung eines Sonnensegels für unseren Spielplatz hat sich der Elternbeirat auch mit dreihundertfünfzig Euro beteiligt. Wir danken unserem engagierten Elternbeirat sehr. Erstens dafür, dass sich die Mütter immer wieder für dieses Ehrenamt zur Verfügung stellen und zweitens dafür, dass sie uns immer so hilfreich zur Seite stehen.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an unseren Förderverein, der uns ebenfalls nach Kräften unterstützt. Für unseren Wickelraum wurden heuer zwei Kommoden angeschafft und am Kauf des Sonnensegels hat sich der Verein auch mit dreihundertfünfzig Euro beteiligt.

Die Kleinen Tausendfüßler wünschen euch allen ein schönes Weihnachtsfest und für das Neue Jahr Gesundheit und Kraft für die täglichen Aufgaben.

Schulnachrichten

Bürgermeister Hans Hutter kam auch zum Vorlesen

Die 19 Viertklässler waren hellauf begeistert, als sie von ihrer Klassenleiterin Hedwig Jungbeck erfuhren, dass Bürgermeister Hans Hutter zu ihnen kommt, um aus einem Kinderbuch vorzulesen. Anlass war der bundesweite Vorlesetag, an dem sich die Grundschule in Zusammenarbeit mit der Bücherei St. Ägidius beteiligte. Er brachte gleich drei Bücher mit. Die Schüler durften demokratisch abstimmen aus welchem unser Bürgermeister vorlesen sollte. Die Wahl fiel auf „Die schönsten Geschichten vom Franz“ von Christine Nöstlinger. Weil die Viertklässler beim ersten Buch so aufmerksam zugehört hatten, sie wurden dabei vom Bürgermeister mit Gummibärchen verwöhnt, las Hans Hutter auch noch einen Ausschnitt aus „Die kleine Hexe“ von Otfried Preußler vor. Büchereileiterin Nicole Geiger konnte noch eine neue Lesepatin gewinnen, nämlich Karin Hütsch. Sie begeisterte die Drittklässler mit den Büchern „Mein Opa und ich“ und „Ein Schwein namens Oma“. Die zweite Klasse freute sich auf den schon seit Jahren bewährten Lesepaten Walter Müllner, der ein Buch aus der Reihe „Das magische Baumhaus - Geister in der Nebelnacht“ von Mary Pope Osborne mitgebracht hatte. Die Erstklässler kennen ihre Lesepatin Miriam Braun von den monatlichen Büchereibesuchen schon recht gut und lauschten sehr gespannt auf „Die Streiche des Michael aus Löneberg“ von Astrid Lindgren. Die Kolleginnen an der Grundschule freuten sich über das Engagement und dankten allen Paten recht herzlich.

Ihr Lieben,

wir sind mitten im Alltag angekommen. Die Eingewöhnung der neuen Kinder lief problemlos und so ist auch hier eine gewisse Routine im Kinderhaus und bei den Eltern erreicht, die für uns aber vor allem die Kinder sehr wichtig ist. Rituale, feste Abläufe, feste Bezugspersonen sind gerade in der Phase des Ankommens sehr wichtig und so fällt der Abschied von den Eltern Tag für Tag leichter.

Gestartet sind wir gleich mit den Elternbeirats- und Fördervereinswahlen und auch im Kinderhaus Team haben sich einige neue Gesichter eingeschlichen und alte, vertraute Personen haben den Schritt aus dem Kinderhauskosmos hinausgewagt um sich auf zu neuen Wegen zu machen. Wir wünschen Euch auf diesem Wege nochmal alles, alles Gute!

Im Kinderhaus ist Elternarbeit Pflicht und so gibt es diverse Möglichkeiten sich im Rahmen seiner Möglichkeiten einzubringen. Besonders engagierte Eltern wählen die Mitarbeit im Elternbeirat oder im Förderverein, aber auch die Aufgaben in den einzelnen Arbeitsgruppen geben eine tolle Möglichkeit den Kinderhausalltag mitzugestalten.

Das Gremium **Elternbeirat** setzt sich in diesem Jahr zusammen aus (von links an der Leiter): Lisa Kuchler, Nicole von Zülow, Theresa Wühr, Martina Koller (von rechts): Agnes Gröller, Yvonne Piller, Steffi Reith, Verena Geiger, Hans Geiger, Benjamin Statnik, Jessica Weininger, Steffi Lemberger (von links kniend): Kerstin Baldzuhn, Marion Englmeier, Bettina Riess

Der **Förderverein**: (von links stehend:) Claudia Strohmeier, Renata Bieszkowska-Schumann, Alois Weindl, Silke Geiger, Sandra Schlereth (von links sitzend:) Susan Bothe, Andrea Gröller, Marion Ernst

Und unser **Team** 2016:(von links:) Christina Pfeffer, Renata Bieszkowska-Schumann, Jenny Dengel, Christina Marschall, Susanne Geiger, Linda Ascherl, Carolin Heyder, Verena Maier, Sandra Schmid, Sandra Holzer, Andrea Neuffer, Sonja Jung, Margit Mühlbauer

Den ersten Elternabend nahm Hans Geiger, Elternbeiratsvor-sitzender auch gleich zum Anlass um sich nochmal von ganzem Herzen bei allen Eltern für das vergangene Jahr zu bedanken!
Neben einem eigenen Bus und dem dazugehörigen Carport und vielen, vielen Material- und Einrichtungskäufen, waren vor allem die Veranstaltungen 2015/2016 im Rahmen des 10-jährigen Jubiläums ein immenser Werbungeffekt für das Kinderhaus. Die Resonanz von Außen war enorm und durchwegs positiv. Neben vielen kleinen internen Feiern waren insbesondere der gigantische Kinderfasching 2015, "Tom Palme und Rodger aus Kambotscha" mit ihrem Mitmachkonzert in der Drachselsrieder Turnhalle, das Familien-Musik-Fest auf der Schareben am Nachmittag und dem Konzert der Steckdosenlosen am Abend und natürlich dem

Mamuttprojekt mit "Da Huawa, da Meier und I" ein wahres Feuerwerk an Veranstaltungen. Machbar, nur durch 80 engangierte, motivierte Eltern und ein Team, dessen Herz auch ausserhalb der Arbeitszeit für das Kinderhaus schlägt.

Bereits jetzt laufen die Planungen für das neue Kinderhausjahr. Mit St. Martin und dem Lichterfest hat der neue Elternbeirat bereits die Feuertaufe überstanden. Nun steht die traditionelle Nikolausfeier in der Waldgruppe in Schwiebleinsberg an. Vorher beteiligt sicht das Kinderhaus an der Oberrieder Dorfweihnacht. Vor Weihnachten findet die kleine, besinnliche Weihnachtsfeier statt, welche Elternbeirat und Förderverein als kleines Dankeschön für das Team organisiert. Und kurz vor den Weihnachtsferien gehts in die Planung für unseren Kinderfasching am 22. Janur 2017 ab 13 Uhr, in diesem Jahr mit einigen Änderungen um das Platzproblem des letzten Jahres in den Griff zu bekommen. Volles Programm und viel Arbeit, auch wenn alle bereits ein eingespieltes Team sind.

Aktuell wird mit den Kindern fleissig geübt und gesungen, denn am Sonntag dürfen wir gemeinsam mit der Montessori Schule den Kindergottesdienst auf der Dorfweihnacht in Oberried gestalten. Die Legenden von St. Martin und St. Nikolaus werden und wurden in den Gruppen nach Kett erarbeitet. Dann steht die Weihnachtsgeschichte an und nach unserem Weihnachtsurlaub, beschäftigen wir uns langsam aber sicher mit unser Jahresthema "Eine Reise um die Welt!". Bis bald, Euer Kinderhaus!

Neuer Elternbeirat der Grundschule

Sitzend v. links: Sabine Rendulic, Birgit Schreiner, Sabine Mühlbauer, Martina Aschenbrenner Hinten v. links: Christina Geiger, Tina Maier (Vorsitzende), Petra Hirtreiter, Tamara Geiger

Eine gesunde Ernährung und viel Bewegung machen stark

-Grundschüler haben in der Gesundheitswoche viel gelernt-

Die Viertklässler haben die Äpfel zum Pressen bei Agathe Meindl gesammelt

Apothekerin Lisa-Marie Lex mit Schülern der 3. und 4. Klasse

Bäuerin Gerda Kopp lieferte frische Bauernmilch zum Frühstück

Viel Spaß hatten die Schüler bei der Rückenschule mit Gesundheitsberaterin Alexandra Obermeier

Eine Schlemmerpause unter Leitung von Alexandra Leitl-Wölfl und Manuela Bauer können die Schüler jeden Monat genießen

Den Sporttag leiteten Gottfried Seidl und Martha Strohmeier

Bürgermeister Hans Hutter freute sich mit der ganzen Schulfamilie über die gelungene Woche und pflanzte zum Abschluss einen Apfelbaum

Wichtige Grundschulnachrichten:

Montag, den 19.12.: Puppentheateraufführung zur Mülltrennung von Gaby Weißenfels "Bert, eine Brechbohnenbüchse, sucht seinen Weg".

Auch die Vorschulkinder des Kindergarten "Kleiner Tausendfüßler" nehmen teil, die Aufführung ist kostenlos.

Die Kosten übernimmt die ZAW Donau-Wald.

Freitag, den 23.12.: Die Grundschüler führen ihr Krippenspiel um 9.30 Uhr im Seniorenheim auf.

Samstag, den 24.12.: Die Grundschüler gestalten die Kinderchristmette um 16 Uhr in der Drachselsrieder St. Ägidius Kirche.

Schulanfänger 2016 der Grundschule Drachselsried

vorne v. links.: Lea Kulzer, Emily Geiger, Clara Hirtreiter, Fabian Geiger, Stefan Obermeier, Lina Brückl hinten v. links: Valentina Steinbauer, Michael Falter, Lilly Müller, Luca Geiger, Ben König, Bastian Vogl, Klassenlehrerin Regina Lankes-Vieth

Monte aktuell

Aktive Montessori-Schule Bayerwald

Das neue Schuljahr 2016/2017 hat begonnen: Für 18 Schulanfänger begann mit dem Schulanfangsfest an der Montessorischule Oberried am Montag, den 12.09.2016, ein neuer Lebensabschnitt. Die Erstklässler stammen aus den Gemeindebereichen Drachselsried (3), Arnbruck (3), Bodenmais (1), Prackenbach (1), Kollnburg (1), Hohenwarth (3), Böbrach (1) und Viechtach (3). Insgesamt lernen nun 61 Kinder an der Montessorischule jahrgangsgemischt von der 1. bis zur 4. Klasse gemeinsam in drei Lerngruppen von und miteinander.

Jahresthema ist heuer: „Länder dieser Erde". Es soll sich wie ein roter Faden durch das komplette Schuljahr ziehen. Eingeleitet wurde es durch eine typische „Thanksgivingfeier" mit Pumpkinsoup, Turkey, Sweet Potato – Gratin, Applepie und selbstgemachtem Popcorn als Überraschung, mit der die Schüler in die Herbstferien verabschiedet wurden.

Erfreulich ist, dass die Montessori-Grundschule nun ganz offiziell eine offene Ganztagesschule ist: An vier Tagen gibt es für die angemeldeten Kinder ein gemeinsames Mittagessen, welches jeden Tag frisch und lecker im Hotel Falter in Drachselsried gekocht wird. Danach schließt sich eine Stunde aktive Lernzeit an und mit pädagogischen Angeboten wie z.B. Experimente, Herbstbasteleien oder Exkursionen im Freien klingt der Schultag aus. Hier erfahren wir große Unterstützung durch die Monte-Eltern, die mit ihren zahlreichen Ideen den Nachmittag bereichern.

Ende November bekam die Montessorischule Besuch von einem Filmteam der TH Deggendorf. Fünf Studentinnen der Fachrichtung Medientechnik drehten eine kleine Reportage über den Schulalltag, die bis Ende Januar fertig gestellt wird.

Wie jedes Jahr war der gemeinsam von Schule und Kinderhaus gestaltete „Materialabend“ – eine Informationsveranstaltung über das

Montessorimaterial von der Krippe bis zur Schule – gut besucht.

Fleißig wurde von den Eltern auch schon für die Weihnachtsmärkte in Oberried, Teisnach und Drachselried gebastelt und gebacken. Wir freuen uns, dass wir dort wieder mit einem Stand vertreten sein dürfen!

Schulanfänger 2016 an der Montessorischule Bayerwald Oberried

Schüler:

Nele Faulstich, Moritz Gmach, Johanna Klocke, Leonie Peter, Jakob Rossberg, Veronika Schlecht, Mia Englmeier, Paulina Ostermaier, Maximilian Pauß , Maya Penzkofer, Fabian von Zülow, Amely Walter, Naomi Dengel, Ayana Joubert, Elian Menzel, Emil Nasdal, Franz Pfeffer, Alisa Schauer

Lehrkräfte:

Melanie Neumaier, Angelika Wagner, Sophia Greil, Klaudia Müller, Susanne Stenglein, Alexandra Großkopf, Karin Treml und Daniela Fleischmann

Neues aus der Bücherei

Neues aus der Bücherei St. Ägidius

Lesezeichen und Briefpapier gespendet

Marina Bergbauer von der Firma sowieso creativ-handwerk aus Matzelsdorf spendete der Bücherei Lesezeichen und Briefpapier, beides mit dem Büchereilogo gestaltet.

Vor kurzem erst hat sich die Bücherei ein eigenes Logo über sowieso creativ-handwerk erstellen lassen, das auf allen Publikationen der Bücherei verwendet wird. Nun überraschte Marina Bergbauer, Chefin von „sowieso“ das Büchereiteam und überreichte mit dem neuen Logo gestaltete Lesezeichen und das passende Briefpapier dazu. Das erspart der Bücherei den finanziellen Aufwand, der im Zusammenhang der Anschaffung beider Artikel entstanden wäre. Büchereileiterin Nicole Geiger bedankte sich ganz herzlich bei Marina Bergbauer, die ebenfalls fleißige Leserin und regelmäßig Gast in der Bücherei ist.

Im Bild eine kleine Gruppe Kinder beim Basteln von Fenstersternen, mit dabei Karin Stöhr und Monika Koch vom Büchereiteam

Neues Angebot für die kleinen Leser in der Bücherei

Gut angenommen wird das neue Angebot des Büchereiteams, jeden Donnerstag um 15.00 Uhr sind Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter zum Vorlesen in der Bücherei eingeladen. Im Anschluss wird zur Freude der Kinder noch gebastelt. Selbstverständlich dürfen sich auch die Eltern der Vorlesestunde anschließen und sich vom Büchereiteam auf einen Kaffee einladen lassen. Eine Anmeldung für die Vorlesestunde ist nicht erforderlich, es können auch Gästekinder teilnehmen, und: das Angebot ist kostenlos.

Im Bild eine kleine Gruppe Kinder beim Basteln von Fenstersternen, mit dabei Karin Stöhr und Monika Koch vom Büchereiteam

Neue Medien in der Bücherei

Regelmäßig ergänzt die Bücherei ihren Bestand mit neuen Medien und orientiert sich dabei auch an den von Fachzeitschriften empfohlenen Titeln und an den Vorlieben der Leser. In der Bücherei liegt eine Liste mit den Neuzugängen auf, über die sich jeder Büchereibesucher über die Neuanschaffungen informieren kann.

Das geht aber auch bequem von zu Hause aus. Einmal ist die Datei über die Internetseite der Gemeinde unter www.drachselsried.de/buecherei abrufbar oder man findet neue Medien über den online-Katalog, den Zugang dazu findet der Leser ebenfalls über diese Internetadresse.

Noch weitere Vorzüge bietet der online-Katalog, man kann bequem von zu Hause aus im Buchbestand stöbern, Vorbestellungen vornehmen oder auch ausgeliehene Medien verlängern lassen.

Vorlesetag an der Grundschule Drachselsried

Auch in diesem Jahr beteiligte sich die Grundschule Drachselsried wieder am von der Stiftung Lesen, der Wochenzeitung DIE ZEIT und der Deutschen Bahnstiftung initiierten Aktion Vorlesetag an Grundschulen. Die Drachselsrieder Bücherei unterstützte die Aktion und schickte als zuverlässiger Partner der Grundschule in Sachen Bücher, Antolin und Lesen mit Walter Müllner und Miriam Braun zwei erfahrene Lesepaten für die erste und zweite Klasse.

Öffnungszeiten (außer Feiertage) :

Dienstag und Donnerstag ..... 15.30 bis 18.00 Uhr
Freitag und Sonntag ..... 10.00 bis 11.30 Uhr

Vorankündigung:

25.12.2016, 1. Weihnachtsfeiertag, und 01.01.2017, Neujahr, hat die Bücherei geschlossen

Bücherei sucht Sponsoren

Um den Bücherbestand, Mitglieder und Ausleihen sowie verschiedene andere Funktionen pflegen zu können, wird mit einer eigens für Büchereien programmierten Software gearbeitet.

Wie bei jedem anderen spezifischen Softwareprogramm ist auch beim Büchereiprogramm eine regelmäßige Aktualisierung verbunden mit einem Wartungsvertrag mit dem Programmhersteller notwendig, der auch Beratung und Hilfeleistung bei Problemen beinhaltet.

Um den Wartungsvertrag verlängern zu können, sucht nun das Büchereiteam wie bereits vor zwei Jahren nach Sponsoren. Findet man 30 Sponsoren, die 10 Euro spenden, könnte der Wartungsvertrag finanziert werden. Alle Sponsoren erhalten für den gespendeten Betrag von der Gemeinde eine Spendenquittung.

Wer sich vorstellen kann, einen Beitrag für die Bücherei zu leisten, soll sich an die Büchereileitung Nicole Geiger oder alle anderen Büchereimitarbeiter wenden.

Annette Diekmann-Müller: Weihnachtsstern und Mistelzweig

Was für ein schönes farbenprächtiges Pflanzenbuch zur dunklen Winterzeit, liebevoll gestaltet, reich bebildert und informativ.

Dieses besondere Buch widmet sich den Pflanzen, die in Deutschland zur Weihnachts – und Winterzeit traditionell dazugehören, als da wären Tanne, Äpfel, Nüsse, Orangen, Stechpalme (Ilex), Weihnachtsstern, Amaryllis, Weihnachtskaktus und einige andere mehr. Aber auch bei uns weniger bekannte bzw. bedeutungsvolle Pflanzen anderer Kulturen werden dargestellt, wenn sie mit Weihnachten eng verknüpft sind.

Der Leser erfährt von Herkunft und Bedeutung der Pflanzen, Bedeutung der Farben, Verwendung und Pflege sowie Tipps zur Dekoration.

Ergänzt werden diese Informationen durch stimmungsvolle Fotos und Illustrationen früherer Botaniker (teilweise aus dem 16. Jahrhundert) und durch Gedichte und Texte alter Lieder.

Ein wunderschönes Buch, dem ich viele Leser und Betrachter wünsche – und das nicht nur zur Weihnachtszeit.

Peter Wohlleben: Das Seelenleben der Tiere

Scham und Reue, Neid, Trauer, Treue, Mitgefühl – dies sind nur wenige Gefühlsregungen unserer Tiere, die P. Wohlleben in seinem Buch „Das Seelenleben der Tiere“ beschreibt.

Anhand wissenschaftlicher Versuche wird anschaulich beschrieben und bewiesen, dass Tiere viel mehr können, als die meisten Menschen ihnen zutrauen.

Wussten Sie, dass z.B. Affen sich selbst im Spiegel erkennen können; dass Raben, die sich besonders mögen, sich untereinander helfen, um an ein Leckerli zu kommen oder dass Hirschkühe, die ihr Kalb verloren haben (z.B. durch einen Jäger) immer wieder zum Ort des Verlustes zurückkehren, um dort nach ihrem Kind zu schreien.

Diese und viele andere überraschende, faszinierende und bisweilen unglaublich klingende Erkenntnisse beschreibt Peter Wohlleben lebendig, liebevoll und einfühlsam – nach der Lektüre des Buches hat man ein anderes Bild unserer tierischen Artgenossen.

Die Freunde des Drachselsrieder Literaturzirkels suchen ab sofort:

einen ehrenamtlichen

Organisator / Moderator (m/w)

für die regelmäßigen Treffen in der Gemeindebücherei St. Ägidius, Drachselsried.

Seit mehreren Jahren organisiert und moderiert Walter Müllner (Drachselsried) regelmäßig diese Treffen des Literaturzirkels. Dazu gehören in erster Linie die Vorbereitungen der monatlichen Zusammenkünfte, in Form einer einfachen Tagesordnung mit Hinweisen, Tipps und Vorschlägen, für die Gestaltung des jeweiligen Abends. Seit längerer Zeit findet der Literaturzirkel regelmäßig einmal monatlich, immer an einem Montagabend (Winterzeit 19 Uhr, Sommerzeit 19.30 Uhr) statt. Der Literaturzirkel hatte im Juni 2016 sein 10-jähriges Bestehen.

Wer Freude am Lesen und an Büchern hat, ist herzlich eingeladen, diese (kostenlosen) Treffen zu besuchen. Walter Müllner möchte altersbedingt die Organisation und Moderation in jüngere Hände übergeben und würde sich über Bewerbungen sehr freuen.

Denkbar ist auch, dass die Organisation und Moderation dieser Treffen abwechselnd von verschiedenen Personen übernommen werden könnte.

Interessenten (m/w) bitte telefonisch Kontakt aufnehmen:
09945 - 905448

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste Drachselsried

Katholische Gottesdienste in der Pfarrkiche St. Ägidius:

Montag, 19.12.16 Bußgottesdienst in der Pfarrkirche Drachselsried um 19.00 Uhr

Samstag, 24.12.16 „Heilig Abend“ in der Pfarrkirche Drachselsried ein Kinderkrippenspiel um 16.00 Uhr

Samstag, 24.12.16 „Heilig Abend“ in der Pfarrkirche Drachselsried die Christmitte um 22.00 Uhr

Montag, 25.12.16 „1. Weihnachtsfeiertag“ in der Pfarrkirche Drachselsried der Gottesdienst um 10.15 Uhr

Dienstag, 26.12.16 „2. Weihnchtsfeiertag“ in der Pfarrkirche Drachselsried der Gottesdienst um 10.15 Uhr mit anschließender Kindersegnung

Samstag, 31.12.16 Gemeinsamer Jahresabschlussgottesdienst in der Pfarrkirche Oberried um 16.00 Uhr

Sonntag, 01.01.17 „Neujahr“ in der Pfarrkirche Drachselsried der Neujahrsgottesdienst um 19.00 Uhr mit Aussendung der Sternsinger

Freitag, 06.01.17 „Hl. Dreikönig“ in der Pfarrkirche Drachselsried der Gottesdienst um 10.15 Uhr mit Einholung der Sternsinger

Katholische Gottesdienste in der Expositur Oberried:

Montag, 19.12.16 Bußgottesdienst in der Pfarrkirche Drachselsried um 19.00 Uhr

Samstag, 24.12.16 „Heilig Abend“ in der Pfarrkirche Oberried die Christmette um 20.00 Uhr

Montag, 25.12.16 „1. Weihnachtsfeiertag“ in der Pfarrkirche Oberried der Gottesdienst um 9.00 Uhr

Dienstag, 26.12.16 „2. Weihnachtsfeiertag“ in der Pfarrkirche Oberried der Gottesdienst um 9.00 Uhr mit anschließender Kindersegnung

Samstag, 31.12.16 in der Pfarrkirche Oberried gemeinsamer Jahresabschlussgottesdienst um 16.00 Uhr

Sonntag, 01.01.17 „Neujahr“ in der Pfarrkirche Oberried der Neujahrsgottesdienst um 10.30 Uhr

Freitag, 06.01.17 „Hl. Dreikönig“ in der Pfarrkirche Oberried der Gottesdienst um 9.00 Uhr

Weihnachtskonzert in Oberried

Am Freitag, 30. Dezember 2016 findet um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Oberried ein Weihnachtskonzert statt. Weihnachtliche Musik mit dem Blockflötenorchester Chorus Flautorum Ensemble Musica Vitana aus Viechtach. Die Leitung hat Doris Kittelmann aus Unterried. Der Eintritt ist frei. Veranstalter ist das Kath. Pfarramt Arnbruck. Die Gesamtbevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

Verabschiedung Pater Alex

Pfarrvikar Pater Alex Thekkekutt verlässt Drachselsried. Turnusmäßig wurde er vom Bistum Regensburg abberufen und wird ab September in die Pfarrei St. Josef Reinhausen nach Regensburg versetzt. Alle Bemühungen der Gläubigen, gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat, die Verantwortlichen in Regensburg umzustimmen blieben erfolglos.

Pater Alex lebte im Pfarrhof in Drachselsried und hat sich hier sehr wohl gefühlt. In der Pfarreiengemeinschaft Arnbruck-Drachselsried-Oberried, in der er seinen Dienst versah, ist er bei den Gläubigen überaus beliebt und bei seinem Dienstherrn hoch geschätzt. Sein Weggang wird sehr bedauert, hatten doch bei seinem Antritt vor knapp drei Jahren alle gehofft, er könne für längere Zeit in Drachselsried bleiben.

Der feierliche Abschiedsgottesdienst, musikalisch umrahmt vom Kirchenchor und mitgestaltet von den drei Sprecherinnen Martina Schmelmer, Maria Müller, Klaudia Müller und PRG-Mitglied Margit Mühlbauer, fand am Samstag in der Pfarrkirche in Drachselsried statt. Durch das Hauptportal zogen die gesamten Ministranten, gefolgt von den drei Zelebranten Pfarrer Gallmeier, Pater Alex und Pfarrer Löeßl durch das Mittelschiff der Kirche, die in den liturgischen Farben Weiß und Gelb festlich geschmückt war, zum Altar.

Nach dem Lukas Evangelium, verkündet von Pfarrer Löeßl, das von Konflikten zwischen Alt und Jung handelt, würdigte Pfarrer Gallmeier in einer ganz persönlichen Predigt das segensreiche Wirken von Pater Alex: „Lieber Pater Alex, wir mögen Dich, wir haben dich ins Herz geschlossen. Gekommen aus einem fremden Land bist du dem Missionsbefehl -Gehet hin und lehret alle Völker- gefolgt. Mit ganz großem Eifer hast du unsere Sprache gelernt. Obwohl aufgewachsen in der Syro-Malabarischen Liturgie, in der Weihrauch und andere Riten eine sehr große Rolle spielen, warst Du sehr schnell mit unserer Messliturgie vertraut. Trotz des Altersunterschiedes haben wir uns sehr gut verstanden. Vergelts Gott von mir und der ganzen Pfarrgemeinde und Gottes reichsten Segen."

Nach den Fürbitten, vorgetragen von Anna Zisler, Johannes und Theresa Mühlbauer verabschiedeten sich die Ministranten von Pater Alex. Jedes der „Minis" trug einen Wunsch vor, mit einem Blatt in der Hand, das sie an einen Andenkenbaum hefteten, „damit Sie Ihr Lächeln nicht verlieren und uns nicht vergessen".

Nach dem Abschlusssegen bedankte sich Pfarrer Gallmeier bei den Gottesdienstbesuchern und besonders beim Kirchenchor unter der Leitung von Herrn Johann Huber, beim Organisten Karl-Heinz Kilger, bei den Mesnerinnen Gerlinde Behringer und Elfriede Brem, bei den Ministranten und bei allen Mitwirkenden und lud ein, zu einer Abschiedsfeier ins Hotel Falter.

Dort begrüßte Martina Schmelmer, 1. Sprecherin der Pfarreiengemeinschaft die Gäste, die der Einladung gefolgt waren, besonders Pfarrer Gallmeier, Pfarrer Loeßl und Pater Alex, die 1. Bürgermeister der Gemeinden Hans Hutter Drachselsried und Hermann Brandl Arnbruck, die Abordnungen der drei Kirchenverwaltungen mit den Kirchenpflegern Josef Zisler, Franz Hutter und Anton Kufner, 2. Bürgermeister Egon Probst, die Schulleitung Hedwig Jungbeck und Barbara Koller, sowie ihre Stellvertreterinnen Maria Müller und Klaudia Müller.

In seinem Grußwort bedankte sich Pfarrer Gallmeier ausführlich bei Pater Alex für seine wertvolle Arbeit in den fast drei Jahren. Er habe bei ihm sofort gespürt, dass er die Menschen mag und gerne für die Leute da ist.

Als Geschenk der Pfarreiengemeinschaft überreichte er, zusammen mit den Kirchenpflegern eine Stola an Pater Alex. Diese wurde in der Stickerei der Franziskanerinnen in Aiterhofen nach den Vorgaben der Pfarrei angefertigt. Dargestellt sind der Hl. Thomas und der Hl. Franz Xaver, die beide, der Überlieferung nach, als Missionare das Evangelium in Indien verkündeten.

In einem humorig vorgetragenen Grußwort befand Pfarrer Loeßl, dass Pater Alex viel bekannter sei als er, obwohl er hier geboren ist, und gab ihm eine niederbayerische Botschaft mit „Bleib sauba und lass da nix gfoin".

Für den Kirchenchor und den Jugendchor Arnbruck bedankte sich Organist und Chorleiter Gerhard Egner mit einem „Klaren Arnbrucker Wassertropfen" als Abschiedsgeschenk.

Als Geschenk der Pfarrgemeinderäte hatte Mitglied Simon Bauer zu diesem Anlass eine Holzkiste angefertigt. Jedes Mitglied trug einen Wunsch vor und überreichte ein Getränk, bis die Kiste gefüllt war, als flüssiges „Wegbrot" für eine gute Reise. Bürgermeister Hans Hutter, bedauert den Weggang von Pater Alex, der mit seiner Fröhlichkeit und seinem strahlenden Lächeln die Herzen der Menschen erobert hat und der ihm persönlich zum Freund geworden ist.

Bürgermeister Hermann Brandl bedankte sich und brachte zum Ausdruck, dass auch er über die Versetzung von Pater Alex, der die Herzen der „Zellertaler" geöffnet hat, nicht glücklich ist.

Für den Kirchenchor überreichte Angela Egner zur Erinnerung ein Büchlein über den Bayerischen Wald und ein Glas Honig. „Honig hilft am besten gegen Halsschmerzen", Pater Alex, der aus seiner indischen Heimat warme Temperaturen gewohnt war, hatte im Winter stets mit Halsschmerzen zu kämpfen. Mit einem Marienlied und einigen, eigens für diesen Anlass verfassten Gstanzln, vorgetragen von Maria Vogl und Josef Sperl verabschiedete sich der Kirchenchor. Beim gemeinsamen „Nehmt Abschied Brüder" wurde die eine oder andere Träne verdrückt.

In seinem Abschiedswort versprach Pfarrer Gallmeier Pater Alex, „Wir werden die Verbindung mit dir aufrecht erhalten, Regenburg ist ja nicht aus der Welt und wir werden dich besuchen. Wir beten für Dich, dass es gut mit Dir weitergeht".

Sichtlich bewegt ergriff Pater Alex das Schlusswort. „Wir alle brauchen eine geistige Heimat in der wir uns wohlfühlen können. Diesen Raum zu schaffen, war mir ein Anliegen. Dafür konnte ich auf die Hilfe und Unterstützung vieler bauen, vor allem auf Pfarrer Gallmeier, alle Pfarrgemeinderäte, die Kirchenpfleger, die Mesnerinnen und Mesner, unsere Pfarrsekretärin Gerlinde, alle meine wunderbaren „Minis", Frauenbund, Mütterverein, die Bürgermeister und alle Kirchgänger. Sie alle gaben auch mir das Gefühl -I bin dahoam-.

Ich werde Euch sehr vermissen. Vielen Dank und Vergelts Gott".

Wir gedenken der im Dezember 2015 und im Jahr 2016 verstorbenen Gemeindebürger

✞

Spagerer Ferdinand
Drachselsried
*** 16.03.63 ✞ 08.02.16**

Strohmeier Alois
Blachendorf
*** 16.10.43 ✞ 10.02.16**

Mühlbauer Cornelia
Drachselsried
*** 08.11.58 ✞ 10.02.16**

Deitzer Siegfried
Drachselsried
*** 24.09.32 ✞ 11.02.16**

Schmelmer Johannes
Kolbersbach
*** 12.02.15 ✞ 22.02.16**

Reitmayr Gerda
Oberried
*** 23.05.40 ✞ 15.03.16**

Gstädtner Katharina
Drachselsried
*** 10.02.24 ✞ 16.03.16**

Lemberger Elfriede
Oberried
*** 13.05.30 ✞ 25.03.16**

Götz Martha
Drachselsried
*** 10.03.28 ✞ 05.04.16**

Gröller Egon
Grafenried
*** 10.02.29 ✞ 08.04.16**

Sperl Thomas
Drachselsried
*** 26.05.66 ✞ 15.04.16**

Langmeier Johann
Drachselsried
*** 21.08.51 ✞ 24.04.16**

Freimuth Eva
Grafenried
*** 23.06.66 ✞ 30.04.16**

Heigl Rosa
Unterried
*** 16.01.30 ✞ 30.04.16**

Strohmeier Heinrich
Blachendorf
*** 27.06.34 ✞ 30.04.16**

Fischer Theres
Unterlesmannsried
*** 12.12.26 ✞ 08.05.16**

Kraushaar Alexander
Drachselsried
*** 20.01.33 ✞ 02.07.16**

Kopp Alfons
Oberried
*** 08.08.26 ✞ 31.07.16**

Hohlneicher Erna
Unterried
*** 28.03.36 ✞ 08.08.16**

Ochsenbauer Johann
Grafenried
*** 27.01.39 ✞ 25.08.16**

Bauer Eugen
Riedau
*** 12.07.29 ✞ 26.08.16**

Gebert Corinna
Drachselsried
*** 23.05.70 ✞ 13.10.16**

Geiger Alfons
Blachendorf
*** 08.04.31 ✞ 19.10.16**

Sanner Katharina
Drachselsried
*** 23.09.33 ✞ 08.11.16**

Wir gedenken auch all den Verstorben vom Seniorenwohnheim Zellertal

Aschenbrenner Wenzl	*** 31.10.23**	**✞ 29.12.15**
Cindric Marianne	*** 08.08.22**	**✞ 01.03.16**
Buha Maria	*** 04.08.37**	**✞ 21.03.16**
Gleißner Kreszentia	*** 24.02.26**	**✞ 20.06.16**
Ochsenbauer Marianne	*** 06.08.36**	**✞ 29.06.16**
Huber Amalie	*** 03.03.32**	**✞ 15.07.16**
Wenzl Wilhelmine	*** 11.03.25**	**✞ 11.10.16**
Eder Erwin	*** 26.02.36**	**✞ 20.11.16**
Augustin Maria	*** 01.05.37**	**✞ 25.11.16**
Wichtl Johann	*** 29.02.40**	**✞ 26.11.16**

Die verstorbenen Bürger unserer Gemeinde sind nicht vergessen.

Familiengottesdienst zum Erntedank mit Begrüßung des neuen Pfarrvikars Lawrence Michael in Drachselsried

Beim Familiengottesdienst zum Erntedank am Sonntag in Drachselsried, der unter dem Thema „Einfach mal –Dankesagen“ stand, wurde auch der neue Pfarrvikar Lawrence Michael offiziell begrüßt und willkommen geheißen. Pfarrer Michael kommt aus dem Bundesstaat Tamil Nadu in Indien und ist seit September der Pfarreiengemeinschaft Arnbruck/Drachselsried/Oberried zugeteilt. Er wohnt im Pfarrhof in Drachselsried.

Der feierliche Gottesdienst, zelebriert von Pfarrer Gallmeier wurde von der Gruppe „Four Voices“ aus Hohenwarth musikalisch umrahmt und von den Kindern der 3. Klasse aus der Grundschule Drachselsried, Mitgliedern des Pfarrgemeinderates, sowie einigen Eltern vorbereitet und mitgestaltet.

„Herzlich willkommen am Tag der großen Dankbarkeit“ begrüßte Pfarrer Gallmeier den neuen Pfarrvikar vor dem Erntealtar, der von den Mitgliedern des Pfarrgemeinderats und der Mesnerin Gerlinde Behringer mit Früchten und Blumen aus Feld und Flur herrlich geschmückt war, und den er zuvor gesegnet hatte. Wir alle sind dankbar für all die guten Gaben Gottes. Unser Dank gilt auch Pfarrer Michael, der sich für uns entschieden hat, und sich in so kurzer Zeit so intensiv auf seine neue Aufgabe vorbereitet hat. Ebenso gilt unser Dank seinem Heimatbischof, für die Bereitschaft zur Entsendung.

Die Sprecherin Martina Schmelmer begrüßte Pfarrer Michael im Namen der Pfarreigengemeinschaft und übereichte ihm einem Blumenstrauß, verbunden mit dem Wunsch auf gute Zusammenarbeit und dass er sich hier wohlfühlen möge.

Nach dem Evangelium stellten die Kinder der 3. Klasse ihre Gedanken zum Thema Erntedankfest dar. Sie brachten Blumen, die Freude und Farbe ins Leben bringen, sowie Getreide, Obst und Gemüse als Symbole der Dankbarkeit zum Altar. „Es gibt wirklich so viel wofür wir Danke sagen können“.

Nach der Gabenbereitung lud Pfarrer Gallmeier alle Kinder ein, sich um den Altar zu versammeln und sich die Hände zu reichen zum gemeinsamen „Vater unser“.

Pfarrer Gallmeier bedankte sich zum Schluss bei den Kindern, bei der Musikgruppe bei allen Erwachsenen, die bei der Vorbereitung mitgewirkt haben, und bei den Gottesdienstbesuchern.

Martina Schmelmer bedankte sich ebenfalls bei den Kindern der 3. Klasse und bei der Musikgruppe Four Voices.

Ein großes Vergelts Gott richtete sie an die Akteure für die Gestaltung des Erntealtares und an die Spender, die Bäckerei Steinbauer für die Minibrote, die von den Ministranten nach der Messe verkauft werden durften, den EDEKA Markt Lemberger für das Gemüse und die Gartengalerie Anita Kollmer für die Dekorationsartikel.

Am Ende des Gottesdienstes nutzten der 1. Bürgermeister der Gemeinde Drachselsried Johann Hutter und die Kirchenpfleger Josef Zisler und Anton Kufner sowie Sprecherin Maria Müller die Gelegenheit, Pfarrer Lawrence Michael in der Pfarreigemeinschaft Arnbruck/Drachselsried/Oberried herzlich willkommen zu heißen, verbunden mit der Hoffnung auf ein gutes und segensreiches Miteinander.

Kirchweih in Grafenried

Seit 18 Jahren wird in Grafenried Kirchweih gefeiert. Unter der Regie des Dorfvereins Grafenried mit seinem Vorsitzenden Rudi Hohlneicher der Mithilfe aller Vereinsmitglieder und der gesamten Bevölkerung Grafenrieds wurde damals am Dorfanger eine schmucke Kapelle errichtet. Im September wurde diese „Marienkapelle“ vom damaligen Pfarrer Zeindlmeier feierlich geweiht und seitdem wird jedes Jahr zum Jubiläum bei der Kapelle eine Messe gefeiert.

Heuer gab es dazu gleich zwei Premieren. Zum Einen war es für Pfarrer Gallmeier das erste Mal, dass er eine Messe in Grafenried zelebrierte, und zum Zweiten konnte diese Messe wegen des starken Regens nicht, wie in all den Jahren zuvor, im Freien gefeiert werden.

Die Grafenrieder erinnerten sich, dass ihr Wirtshaussaal schon einmal, vor über 20 Jahren, als in Drachselsried die Pfarrkirche renoviert wurde, für längere Zeit als „Ausweichkirche“ gedient hatte.

Sie entschlossen sich kurzerhand, diesen Saal herzurichten und als provisorische Kapelle zu dekorieren.

So konnte Pfarrer Gallmeier die Gottesdienstbesucher im Trockenen begrüßen und mit Ihnen die Hl. Messe zu Ehren der Mutter Gottes feiern.

Angela Egner, Vorsitzende des Katholischen Frauenbundes trug die Lesungen vor. Die musikalische Umrahmung dieses Gottesdienstes übernahm der „Geiertsthaler Männerchor“ mit der „Waidlermesse“, unter der Leitung von Hans Huber, ebenfalls ein Grafenrieder und Mitglied des Dorfvereins, begleitet von der Zitherspielerin Resi Baumgartner. Die Gottesdienstbesucher waren überrascht von der wunderbaren Akustik , die in diesem Raum herrscht und gerührt, von den angenehmen Klängen der Musik und den vorgetragenen Liedern.

Nach dem Gottesdienst bedankte sich Pfarrer Gallmeier bei den Besuchern, bei den Sängern, der musikalischen Begleitung, bei der Lektorin und bei allen, die bei der Vorbereitung mitgeholfen haben.

Ganz besonders, bei all jenen, die die Marienkapelle in Ordnung halten und dafür Sorge tragen, dass in dieser Kapelle Andachten stattfinden können und gebetet wird.

Rudi Hohlneicher bedankte sich ebenfalls bei Pfarrer Gallmeier und bei den Teilnehmern und lud sie ein zum Geselligen Beisammensein in die Wirtsstube. Dort wurde bei Kirwa-Bier, Schmalzgebäck und leckeren Schmankerl die weltliche „Grafenrieder Kirwa“ gemütlich gefeiert

Bischof aus Kumbakonam besucht Pfarrer Lawrence Michael in Drachselsried

Diözesanbischof Antonysamy Francis aus Kumbakonam, dem Heimatbistum von Pfarrer Lawrence Michael, befindet sich auf Deutschlandreise, um die Geistlichen zu besuchen, die zu seinem Bistum gehören und die ihren seelsorglichen Dienst im Ausland verrichten.

Begleitet wird er von Donald Michael, der sein Priesterstudium in Mainz abschließt und als Dolmetscher fungiert.

Am Freitag führte ihn sein Weg nach Drachselsried zu Pfarrer Lawrence Michael, der als einer von zwei Priestern in der Diözese Regensburg eingesetzt ist, und seit September in der Pfarreiengemeinschaft Arnbruck/Drachselsried/Oberried die Seelsorge verstärkt.

Am Abend stand ein gemeinsamer Gottesdienst mit Pfarrer Gallmeier auf dem Programm, der von den Beteiligten in mehreren Sprachen (deutsch, englisch und nach dem Sanktus in latein) zelebriert wurde.

„Ganz herzlich willkommen in unserer Pfarreiengemeinschaft Arnbruck/Drachselsried/Oberried“ begrüßte Pfarrer Gallmeier den hohen Gast und seinen Begleiter. „Dies ist ein wunderschöner Tag für unsere Pfarreiengemeinschaft, am Fest der Apostel Simon und Judas Thaddäus, die das Wort Gottes in die Welt getragen haben, einen ihrer „Nachfolger“ begrüßen zu dürfen und gemeinsam mit ihm die heilige Messe zu feiern.“

Bischof Antonysamy überreichte an Pfarrer Gallmeier, nach indischem Brauch als Gastgeschenk ein handgefertigtes Seidentuch, auf dem Pfauen dargestellt sind. Der Pfau gilt in Indien als Nationalvogel und als heiliges Tier.

Nach dem Gottesdienst übergab Pfarrer Gallmeier die Kollekte des Abends an den Gast. Der Katholische Frauenbund schloss sich mit einer Spende an.

Zum Abschluss bedankte sich Bischof Antonysamy bei Pfarrer Gallmeier für die herzliche Aufnahme seines Priesters in der Pfarreiengemeinschaft und beim Frauenbund und den Gottesdienstbesuchern für die Spenden. Er verabschiedete sich mit einem Danklied, das er in seiner Landessprache vortrug.

Verabschiedung und Neuaufnahme der Ministranten

Zehn Jungen und Mädchen beendeten ihren Dienst und zwei Mädchen, Annika Mühlbauer und Eva Rupprecht, wurden offiziell in die Ministrantengruppe Drachselsried/Oberried aufgenommen.

Ausgeschieden sind aus der Pfarrei Drachselsried: Wolfgang und Sophie Geiger, Anna Zisler, Verena Weindl, Jonas Schreiner, Johannes Mühlbauer. Aus der Expositur Oberried: Julia Bachl, Korbinian Hinkofer, Anna-Maria Bauernfeind und Theresa Geiger.

Nach dem Gottesdienst erhielten sie von der Sprecherin der Pfarreiengemeinschaft Martina Schmelmer ein kleines Präsent für ihren Einsatz und Pfarrer Gallmeier überreichte jedem als Zeichen der Wertschätzung und Dankbarkeit eine schöne Urkunde.

Gottesdienst und Empfang für Ehejubilare in Drachselsried

„Zauberworte im Schatz der Ehe". Dieses Thema leitete den Ehejubiläums-Gottesdienst in der Pfarrkirche in Drachselsried. Die Pfarreiengemeinschaft Drachselsried/Oberried hatte alle Ehepaare eingeladen, die sich vor 5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55 bzw. 60 Jahren trauen ließen. 15 Paare waren der Einladung gefolgt und feierten gemeinsam mit Pfarrer Lawrence Michael Gottesdienst, der von den Mitgliedern des Pfarrgemeinderats vorbereitet und mitgestaltet wurde. Neben dem Volksaltar war, als Symbol zum Thema, eine Schatztruhe aufgestellt.

Musikalisch begleitet und umrahmt wurde der Gottesdienst vom Chor „Jubilate" aus Bodenmais, unter der Leitung von Rita Schlecht.

Beim feierlichen Einzug durch das Seitenportal begrüßte Pfarrer Michael die Ehepaare. „Einen Menschen zu finden, der mit uns durch dick und dünn geht ist ein kostbarer Schatz. Daran soll diese Schatztruhe erinnern und uns durch diesen Gottesdienst begleiten."

Nach dem Evangelium wurde von Alexandra Geiger der „Schatz" aus dem Schatzkästchen gehoben und von Mitgliedern des Pfarrgemeinderates, Klaudia Müller, Margit Mühlbauer, Otto Geiger und Martina Schmelmer wurden die vier Zauberworte vorgetragen. „Ich liebe dich so wie du bist", „Lass es wieder gut sein", „Ich denke immer an dich", „Gott ist bei euch".

Die Ehepaare erneuerten ihr Eheversprechen und Pfarrer Michael bat sie nach vorne an den Altar. Er legte ihnen die Stola um die rechte Hand und erteilte ihnen den Ehesegen.

In den Fürbitten, die von Angehörigen der Jubelpaare vorgetragen wurden, (Kathrin Probst, Verena Weindl, Katharina Mühlbauer, Thomas Kopp) erbaten diese für alle Ehepaare noch viele gemeinsame Jahre, damit sie auch weiterhin Verständnis und Geduld füreinander aufbringen können, und für ihre verstorbenen Angehörigen, dass Gott diese in seine barmherzigen Arme aufnehmen möge.

Nach dem Dankgebet, gesprochen von den Jubelpaaren und dem Schlusslied, bedankte sich die Sprecherin des Pfarrgemeinderats Martina Schmelmer bei der Musikgruppe und bei allen die zum Gelingen des Gottesdienstes beigetragen haben. Sie lud die Ehepaare zum Empfang in den Bürgersaal zu einer kleinen weltlichen Feier ein.

Mitglieder des Pfarrgemeinderates hatten einen Imbiss und Getränke vorbereitet und Karl-Heinz Kilger sorgte mit launigen Beiträgen für beste Unterhaltung.

Pfarrer Michael und Martina Schmelmer gratulierten den Ehejubilaren nochmals einzeln und überreichten den Ehefrauen je eine Rose.

Die Gelegenheit zum Fototermin wurde rege in Anspruch genommen.

Jubelpaare 2016:

Sabine und Heinrich Mühlbauer aus Grafenried
Else und Erwin Wühr aus Drachselsried
Emilie und Josef Hohlneicher aus Unterried
Martha und Egon Probst aus Unterried
Irmgard und Emil Joachimsthaler aus Drachselsried
Sandra und Martin Holzer aus Unterried
Christa und Konrad Nägeli aus Grafenried
Rita und Josef Robl aus Drachselsried
Sonja und Manfred Maier aus Unterried
Dagmar und Klaus Bauernfeind aus Maisau
Petra und Josef Egner aus Tränk
Marie-Luise und Otto Weindl aus Brennersried
Sandra und Armin Gmeinwieser aus Unterried
Gerda und Josef Kopp aus Blachendorf

Zellertal-Ministranten im Xperium und auf der Rodelbahn

Sie machten ein ganzes Schuljahr lang und auch in den Ferien zuverlässig Dienst am Altar in Arnbruck, Drachselsried und Oberried. Zu Beginn der großen Ferien wurden sie vom Pfarrgemeinderat zu einem Ausflug nach St. Englmar eingeladen, wo sie im ehemaligen Pfarrhof das „Xperium“ besuchen konnten, durch das sie in zwei Gruppen geführt wurden.

Insgesamt 26 Ministranten, davon 12 aus Arnbruck und 14 aus Drachselsried und Oberrried wurden begleitet von Klaudia Müller (Oberried), Martina Schmelmer u. Margit Mühlbauer (Drachselsried), Ulrike Nürnberger und Maria Müller (Arnbruck) und Pater Alex, der wieder aus seinem Urlaub zurückgekehrt war. In den aufwändig gestalteten Ausstellungs- und Experimentierräumen konnten sie die Elemente Wasser und Luft ganz neu erfahren, Bälle in der Luft tanzen und Wasserwirbel entstehen lassen, Monster-Seifenblasen produzieren, Hebelmechanismen erproben und Pendel schwingen lassen, Physik und Mathematik im wörtlichen Sinn begreifen.

Abschließend war noch gut eine halbe Stunde Zeit, um selbst das Museum zu erkunden, viel zu entdecken und zu erleben. Mittags war Abfahrt zur Sommerrodelbahn in Grün, wo sich alle beim Picknick das Essen schmecken ließen, bevor man sich auf die Rodelbahn begab und die Achterbahn ausprobierte. Alle waren begeistert und kehrten am frühen Abend wieder heim.

Vor dem Xperium in St. Englmar stellten sich die Ministranten zusammen mit Pater Alex (oben Mitte) und ihren Betreuerinnen vom Pfarrgemeinderat, Klaudia Müller, Margit Mühlbauer, Martina Schmelmer, Uli Nürnberger und Maria Müller (oben von links) zu einem Erinnerungsfoto

Vereine und Verbände

Die Kaninchenzüchter präsentierten ihre Zuchterfolge

Der Kreis Bayerwald stellte 320 Tiere in der Falterhalle in Drachselsried aus.

Zur Erinnerung an das Ehrenmitglied der Niederbayerischen Kaninchenzüchter trug die Kreisschau den Namen „Alois Hitzenbichler Gedächtnisschau“. Die Vorsitzende des Kreises Bayerwald, Ilse Bielmeier dankte dafür, dass die Schau ihrem im März verstorbenen Vater gewidmet ist.

Mit vielen Helfern, allen voran die Brüder Josef und Walter Bauer, der auch stellvertretender Ausstellungsleiter war, wurde die Falterhalle in Drachselsried für vier Tage die Heimat der 320 Ausstellungstiere und auch für viele Helfer. Kreisjugendleiterin Manuela Bauer war sehr erfreut, dass auch neun Jugendliche ihre 48 Tiere präsentierten und den Senioren in keinster Weise nachstehen mussten.

Die sechs Preisrichter vergaben Noten von hervorragend, vorzüglich bis sehr gut und gut. Wenn sich auch mancher Züchter ein besseres Urteil gewünschte hätte, war es nach Meinung der Mehrheit eine gerechte Bewertung.

Bielmeier dankte allen, die dazu beitrugen, die Kreisschau zu einem Erfolg zu machen. Der Frauengruppe für die Tombola, der Familie Falter für die Überlassung der Halle, Bürgermeister Hermann Brandl für die Übernahme der Schirmherrschaft und die Preisverleihung.

„Liebe und Idealismus, gepaart mit Geduld und Ausdauer muss der Kaninchenzüchter aufbringen, wenn er Erfolg haben will“, so die Vorsitzende. „Die Kreisschau bietet die Gelegenheit, die züchterische Tätigkeit und Leistung innerhalb des Kreisvereins Bayerwald darzustellen und Erfahrungen auszutauschen“.

Kreismeister der Senioren wurde Ludwig Sixt (links)

Erich Bachhuber bekam für die besten vier Tiere, hier mit einem seiner Weißen Wiener den Sonderehrenpreis für die beste Sammlung

Die Wertungen: Kreismeister der Senioren wurden Ludwig Sixt mit Deutsche Riesen wildfarben; Heinrich Trauner - Helle Großsilber; Michael Danzer - Blaue Wiener; Erich Bachhuber - Weiße Wiener; Simon Graf - Graue Wiener; Max Kraus - Rote Neuseeländer; August Bastl – Alaska; Manuela Bauer – Havanna; Wolfgang Krampfl – Kleinschecken schwarz-weiß; Josef Hruschka –

Kleinschecken Blau-weiß; Christian Achatz – Deutsche Kleinwidder wildfarben; Gabi Kramer – Englische Schecken schwarz-weiß; Georg Marx – Lohkaninchen schwarz; Georg Simmeth-Graßl – Zwergwidder russenfarbig; Max Winterer – Zwergwidder weiß; Hans Huber – Zwergschecken schwarz-weiß; Therese Helminger – Satin-Thüringer; Josef Bauer sen. – Castor-Rexe; Johannes Kalender – Feh-Rexe; Josef Bauer jun. – Loh-Rexe schwarz; Walter Bayerl – Marder-Rexe blau.

Jugendmeister wurde Thomas Haller (2. v. r.) mit der Kreisvorsitzenden Ilse Bielmeier (r.), Schirmherr Hermann Brandl (2. v. l.) und 2. Ausstellungsleiter Walter Bauer

Kreismeister Jugend wurden Thomas Haller mit Deutsche Kleinwidder wildfarben und Lisa Schlagintweit mit Sachsengold.

Ferner gingen Landes- und Bezirksehrenpreise an die Züchter und der Sonderpreis für die beste Sammlung, das sind vier Tiere an Erich Bachhuber. Die beste Gruppe Kaninchen kam aus dem Zwiesler Verein und die beste Jugendgruppe ebenfalls aus Zwiesel. Die beste Gruppe Handarbeit und Kreativ kam aus Oberkreuzberg.

Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk macht ufmerksam „Wissenswertes für alle“

Der Sozialverband VdK informiert

Die Pflegereform 2017

Was verändert sich beim Übergang von Pflegestufen zu Pflegegraden?

Mit dem Pflegestärkungsgesetz II wurde der Begriff der Pflegebedürftigkeit geändert. Damit erhalten ab 2017 nicht nur körperlich, sondern auch demenziell erkrankte Menschen gleichberechtigten Zugang zu allen Leistungen der Pflegeversicherung.

In der Folge wird nicht mehr zwischen Leistungen für körperlich oder kognitiv beeinträchtigte Menschen unterschieden. Ab 01.01.2017 wird es statt der bisherigen drei Pflegestufen (die im Einzelfall durch eine sogenannte Feststellung der Einschränkung der Alltagskompetenz ergänzt wurden) fünf Pflegegrade geben.

Maßstab für die Pflegebedürftigkeit ist ab 2017 der Grad der Selbstständigkeit bzw. der Fähigkeiten in sechs elementaren Bereichen der selbstbestimmten Lebensführung.

Mit dem neuen Begutachtungsassessment werden künftig nicht mehr Minuten gezählt, sondern erfasst, was der pflegebedürftige Mensch selbst bewerkstelligen kann und wobei er personelle Hilfe und

Unterstützung im Alltag benötigt.

Von Pflegestufe zu Pflegegrad

Was bei der Überleitung zu beachten ist

Wie verläuft der Übergang vom alten zum neuen Begutachtungssystem? Er erfolgt automatisch. Menschen, die bereits eine Pflegestufe haben, müssen keinen neuen Antrag stellen. Zum Jahresende teilen die Pflegekassen jedem Pflegebedürftigen schriftlich den neuen Pflegegrad mit und stellen die Leistungen unaufgefordert zur Verfügung.

Müssen sich Menschen, die bereits eine Pflegestufe haben, einer weiteren Begutachtung unterziehen?

Nein, das ist nicht notwendig. Der neue Pflegegrad wird anhand der bisherigen Pflegestufe berechnet. Pflegestufe I wird in den Pflegegrad 2 übergeleitet. Wer Pflegestufe II hat, erhält Pflegegrad 3, und wer Pflegestufe III hat, Pflegegrad 4. Kommt eine eingeschränkte Alltagskompetenz hinzu, wird der Betroffene um je einen Pflegegrad höher eingestuft.

Menschen mit der sogenannten Pflegestufe 0 und eingeschränkter Alltagskompetenz erhalten Pflegegrad 2. Ein Pflegebedürftiger mit Pflegestufe III und einer Demenzerkrankung bekommt Pflegegrad 5.

Müssen Pflegebedürftige befürchten, schlechter gestellt zu werden?

Nein, für die Pflegebedürftigen gilt ein Bestandsschutz. Auch wer bereits eine Pflegestufe hat und 2017 einen Antrag auf Höherstufung stellt, kann bei einer Ablehnung nicht heruntergestuft werden. Ausnahme: Der Betroffene ist überhaupt nicht mehr pflegebedürftig.

Für wen ist es ratsam, noch in diesem Jahr eine Pflegestufe zu beantragen?

Für alle Menschen, deren körperlicher und seelisch-geistiger Gesundheitszustand sich verschlechtert und deren Hilfebedarf sich relevant vergrößert hat. Für manche Betroffene mit rein körperlicher Einschränkung könnte es nach dem neuen System unter Umständen sogar schwieriger werden, einen höheren Pflegegrad zu bekommen. Auch Menschen, die vorhaben, neu in ein Pflegeheim zu ziehen, sollten noch in diesem Jahr handeln.

Was passiert, wenn ich in diesem Jahr einen Antrag gestellt habe, der aber erst im neuen Jahr abgearbeitet wird?

Auch wenn der Gutachter des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) erst 2017 kommt, werden Anträge, die noch 2016 gestellt wurden, nach dem alten System begutachtet.

Wie wirkt sich das Pflegestärkungsgesetz II auf die Berechnung der Eigenleistung im Pflegeheim aus?

Ab 2017 gilt für die Pflegegrade 2 bis 5 ein einheitlicher Eigenanteil. Dieser wird für das jeweilige Pflegeheim festgelegt.

Welche Neuerungen bringt das Pflegestärkungsgesetz II für pflegende Angehörige?

Mit Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs werden die Ansprüche auf Rentenversicherungsbeiträge neu berechnet. Entscheidend ist dabei neben dem Pflegegrad die Art der Pflegeleistungen. Außerdem haben Angehörige künftig einen eigenen Anspruch auf Pflegeberatung. Zusätzlich bezahlt die Pflegeversicherung auch Beiträge für die Arbeitslosenversicherung.

Weitere Auskünfte erteilt
die VdK-Geschäftsstelle ARBERLAND
Auwiesenweg 6, 94209 Regen
Tel. 09921/97001-12
Fax: 09921/97001-11
E-Mail: kv-arberland@vdk.de

Neues von den Feuerwehren

Telefonische Erreichbarkeit Feuerwehrkommandanten

Nachdem bei der FFW Drachselsried in der letzten Dienstversammlung ein Kommandantenwechsel stattgefunden hat möchten wir die Gelegenheit nutzen und die telefonische Erreichbarkeit der Feuerwehrkommandanten und ihrer Stellvertreter der drei Gemeindefeuerwehren mitteilen.

FFW Asbach
1. Kommandant Markus Silberbauer
Handy-Nr. 0160/2759730
2. Kommandant Helmut Silberbauer
Handy-Nr. 0160/91463502

FFW Drachselsried
1. Kommandant Georg Hirtreiter Handy-Nr. 0160/5572470
2. Kommandant Christian Kopp Handy-Nr. 0171/3746647

FFW Oberried
1. Kommandant Martin Egner Handy-Nr. 0151/12863803
2. Kommandant Sebastian Geiger Handy-Nr. 0170/2069693

Hinweis:
In Notfällen muss weiterhin die Notrufnummer 112 angerufen werden.

Kommandantenwechsel bei der FFW Drachselsried

v.l. Bürgermeister Hans Hutter, 2. Kommandant Christian Kopp, 1. Kommandant Georg Hirtreiter und Kreisbrandmeister Heinrich Mühlbauer

Nachdem Heinrich Mühlbauer mit Wirkung zum 1. Januar 2016 zum Kreisbrandmeister im Landkreis Regen bestellt worden ist hat er sein Amt als Kommandant der FFW Drachselsried am 9.11.2016 niedergelegt. Sein Stellvertreter Georg Hirtreiter hatte ebenfalls seinen Rücktritt erklärt damit die Wahl der beiden Kommandanten zum gleichen Termin wieder stattfinden konnte. Bei der dadurch notwendigen Dienstversammlung am 26. November 2016 im Brauereigasthof Falter wurde Georg Hirtreiter zum Kommandanten der FFW Drachselsried gewählt und als Stellvertreter steht ihm Christian Kopp zur Seite. Die Gemeinde Drachselsried bedankt sich bei Heinrich Mühlbauer für die stets zuverlässige, gute und offene Zusammenarbeit und wünscht dem neuen Kommandanten Georg Hirtreiter und seinem Stellvertreter Christian Kopp immer eine glückliche Hand bei ihren Entscheidungen und stets unfallfreie Einsätze und Übungen.

Zum 75. Geburtstag von Ehrenkommandant Max Zelzer

Der Ehrenkommandant der FFW Drachselsried konnte seinen 75. Geburtstag feiern.

Aus diesem Anlass gratulierten ihm zahlreiche Vereinsmitglieder der Feuerwehr und wünschten ihm noch viele weitere glückliche und gesunde Jahre.

Max Zelzer ist im Jahr 1958 mit 17 Jahren der Freiwilligen Feuerwehr Drachselsried beigetreten und wurde im Dezember 1976 zum Kommandanten gewählt, nachdem er bereits 5 Jahre lang als Stellvertreter gewirkt hatte. Kurz nach seiner Wahl verkündete Max Zelzer die größte Maßnahme, die die FFW Drachselsried jemals durchgeführt hatte, nämlich den Bau des Feuerwehrhauses. Der Baubeginn hierfür war im September 1977 und bereits Anfang November 1978 konnte man das neue Gerätehaus beziehen. Grundsätzlich war Max Zelzer während seiner Amtszeit als Kommandant stets bemüht die Leistungsfähigkeit der Wehr zu verbessern, er sorgte für die Funkausstattung der Löschfahrzeuge und legte großen Wert darauf, dass die Atemschutzausbildung vorangetrieben wurde. 1983 begann die Wehr mit der Ausbildung von Jugendgruppen und im Jahr 1997 wurde erstmals eine Damenfeuerwehrgruppe gegründet, welche bis heute noch eifrig und aktiv mitwirkt. Auch der Fuhrpark der Wehr wurde durch einen Mannschaftsbus und durch ein neues Tanklöschfahrzeug aufgewertet. Unter seiner Leitung veranstaltete die Feuerwehr zahlreiche gewinneinbringende Veranstaltungen, wie z.B. Faschingshochzeiten, Versteigerungen und die Mitwirkung beim jährlichen Kirchweihfest.

Seit dem 01.05.1986 war Max Zelzer Kreisbrandmeister und im Laufe seiner Feuerwehrtätigkeit bekam der die silberne Ehrennadel, das deutsche Feuerwehrkreuz und das Steckkreuz verliehen. Im Jahr 2002 endete die Ära Max Zelzer und er wurde daraufhin zum Ehrenkommandanten und zum Ehrenkreisbrandmeister ernannt.

Die Gemeinde Drachselsried dankt Max Zelzer für seinen engagierten Einsatz, nicht nur im Bereich der Feuerwehr, sondern auch als langjähriges Gemeinderatsmitglied und wünscht ihm für seinen weiteren Lebensweg alles Gute.

Landrat und Kreisbrandrat verleihen insgesamt 119 Feuerwehrehrenzeichen - Im Einsatz für die Menschen

„Dass wir Ihnen vertrauen dürfen, das haben Sie in vielen Einsatzstunden nachgewiesen, sie zeigen zu jeder Tages- und Nachtzeit, dass sie für die Menschen da sind“, sagte Landrat Michael Adam im Rahmen seines Grußwortes zur Verleihung der Feuerwehrehrenzeichen. In der Aula der Realschule Regen wurden kürzlich 61 Feuerwehrmänner mit dem silbernen und 58 mit dem goldenen Ehrenzeichen für ihren Dienst ausgezeichnet.

Wie wichtig ein gut funktionierendes Einsatz- und Rettungswesen sei, zeige sich täglich bei den zahlreichen Einsätzen der Feuerwehrleute. „Unsere Feuerwehren helfen rund um die Uhr“, betonte Adam und so sei man im Landkreis Regen stolz auf die Feuerwehren. Er freue sich, dass auch heuer wieder so viele Feuerwehrmänner mit den Ehrenzeichen ausgezeichnet werden können.

„Das Ehrenzeichen ist eine besondere Würdigung von Verdiensten im Feuerwehrwesen“, stellte Adam fest. Es sei eine besondere Form der Anerkennung und des Dankes an die Feuerwehrdienstleistenden. „Mit dieser Auszeichnung sollen die ehrenamtlichen Helfer nochmals gebührend gewürdigt werden“, so der Landrat weiter. Es sei erfreulich, dass er 118 Männer und eine Frau für ihren langjährigen Dienst auszeichnen dürfe. „Heute stehen 119 Menschen im Mittelpunkt, die das nicht immer tun. Als Helfer haben sie im Einsatz keine Zeit für großen Dank, die Hilfe steht stets im Vordergrund, auch dafür wollen wir heute danke sagen“, erklärte Adam.

Auch Kreisbrandrat Hermann Keilhofer lobte den Einsatzwillen und die Einsatzbereitschaft der Feuerwehrleute im Landkreis Regen und auch er betonte, dass er sich freue, dass eine große Anzahl an Feuerwehrmännern künftig das Ehrenzeichen tragen darf.

Das goldene Ehrenzeichen bekommen die Feuerwehrfrauen und -männer, die 40 Jahre im Einsatz sind. Für das silberne Ehrenzeichen sind 25 Jahre Dienst notwendig.

Ausgezeichnet wurden:

25 Jahre Feuerwehrdienst

Rankl Markus, FFW Asbach
Schaffer Christof, FFW Drachselsried
Schaffer Josef, FFW Drachselsried
Schlagintweit Thomas, FFW Drachselsried
Bauernfeind Klaus, FFW Oberried
Kollmer Thomas, FFW Oberried

40 Jahre Feuerwehrdienst

Schauer Alois, FFW Asbach

Feuerwehr Oberried

Christbaum Oberried

Auch heuer lies es sich die Feuerwehr Oberried nicht nehmen, auf dem Dorfplatz Oberried einen prächtigen Christbaum aufzustellen.

Doch dieses Jahr gestaltete sich die Suche nach einem passenden Baum etwas schwieriger als sonst. Nach einer über zweistündigen Suche gelang es endlich den Helfern in der Riedau beim Kollmer Manfred einen passenden Baum zu finden. Dieser konnte jedoch nur mit schwerem Gerät gefällt werden. Vergelts Gott möchten wir den Spendern Hildegard und Manfred Kollmer sagen, sowie der Firma Freimuth-Bau für die Unterstützung mit schwerem Gerät. Den freiwilligen Helfern der Feuerwehr Oberried denn ohne sie stünde kein Christbaum am Oberrieder Dorfplatz.

Historisches

Der Abschied des Wirtes Alois Mühlbauer

Turbulenter Abschied im Schönbacher Wirtshaus 1935

In Schönbach gab es, ausgehend von der früher bestandenen Glashütte, ein sehr gutes, gern besuchtes Gasthaus. Der damalige Besitzer Alois Mühlbauer war ein beliebter und geschätzter Wirt. So gab es in der Gaststätte auch stets einen gut besuchten Stammtisch. Sogar die Honoratioren aus Drachselsried und Umgebung waren hier regelmäßig anzutreffen. Nun kam es zwischen ihnen und den übrigen Stammtischbrüdern wegen deren Einfluss auf das dörfliche Leben manchmal zu Meinungsverschiedenheiten, denn die kleinen Leute mussten ja mit dem leben, was unter Mitwirkung dieser Herren in den einzelnen gemeindlichen Gremien beschlossen wurde. So ein Geplänkel konnte im Laufe eines Abends, nach reichlichem Biergenuss, auch manchmal aus dem Ruder laufen. In nachfolgendem Fall ging es um zwei Wilderer die sich mit einer polizeilichen Aktion gegen einen von ihnen keinesfalls abfinden wollten.

Alois Mühlbauer hat obiges Gasthaus 1935 an Johann Trum vom Schedlhof verkauft, daher lud er für den 16. Dezember 1935 zu einer Abschiedsfeier in sein Gasthaus ein. Es war für alle eine Ehrensache, dieser Einladung folge zu leisteten.

Auch der junge Förster Otto Zahn aus Oberried eilte zu diesem Ereignis und ließ sich in der Gaststube nieder. Nach und nach füllte sich das Lokal. Auch für die beiden Jagdpächter Ökonomierat Josef Graßl und Sägewerksbesitzer Josef Falter, sowie dessen Bruder Brauereibesitzer Eduard Falter, war es eine Selbstverständlichkeit an dieser Abschiedsfeier teilzunehmen.

Angekommen waren unterdessen aber auch zwei ortsbekannte Wildschützen, die Brüder Josef B. sowie der Franz B. Erst am 10. November hatte Förster Zahn mit der Polizei Arnbruck eine Hausdurchsuchung wegen Wilderei bei Franz B. veranlasst. Man wurde hierbei fündig und so wurden einige vorgefundene Waffen sowie ein Rucksack beschlagnahmt. Bei dieser Feier wollten die Brüder nunmehr den Förster Zahn bedrängen, dass er Franz B. die eingezogenen Waffen und den Rucksack zurückgibt. Zahn meinte, „dies sei nicht mehr seine Sache, denn die beschlagnahmten Utensilien liegen bereits beim Amtsgericht in Viechtach, von wo er in der Sache Näheres erfahren werde“. Diese Aussage beruhigte die beiden Brüder natürlich nicht und so schaukelte sich die Angelegenheit immer mehr hoch. Bei einem Gang zur Toilette warteten die Brüder vor dem Gastzimmer auf Förster Zahn und forderten ihn dazu auf, die auf ihren Hüten steckenden, „selbst geschossenen“ Spielhahnstöße abzukaufen, da der Franz das Geld wegen der beschlagnahmten Waffen, dringend brauche. Zahn ignorierte diese erneute Provokation und ging in die Gaststube zurück. Nachdem ein Freund der beiden Wilderer an den Tischen überall verkündete, dass „heute noch etwas passieren werde“, war jedem klar, dass es noch erheblichen Ärger geben könnte.

In der Folge war es zunächst der Jäger und Sägewerksbesitzer Josef Falter, in dessen Sägewerk Franz B. arbeitete, die beiden Brüder zum Einlenken zu bewegen. Sie sollten doch endlich Ruhe geben, denn der Förster Zahn habe ja schließlich nur seine berufliche Pflicht erfüllt.

Darauf trat Eduard Falter hinzu und versuchte ebenfalls die Kontrahenten zu beruhigen und die Sache nicht hier bei dieser Abschiedsfeier in aller Öffentlichkeit auszutragen. Darauf meinte der Franz B. zum Eduard Falter „er solle still sein, da er ja selbst einer der größten Wilderer sei, letztlich wurde er sogar noch zum Staatswaldwilderer befördert. Diese beleidigenden Anschuldigungen waren dann letztlich der Auftakt zu einer tätlichen Auseinandersetzung. Der über obige Anschuldigung erboste Falter Eduard griff sich den Franz B. und verpasste ihm ein paar heftige Schläge mit der „flachen Hand“ Auch Josef Falter war ihnen gefolgt und fasste sich den Bruder Josef und schmiss diesen vom Gang aus in die Gaststube unter einen Gästetisch. Bei der folgenden Schlägerei, an der sich auch der Jäger und Landwirt Josef Graßl beteiligte, wurde gemäß den polizeilichen Vernehmungsprotokollen jeweils nur mit der „flachen Hand“ zugeschlagen, dass sollte offensichtlich auf einen minderschweren Kampf hindeuten. Die Polizei wollte so den Ball gegenüber der Staatsanwaltschaft möglichst flach halten und damit verhindern, dass es für die Beteiligten zu einem größeren gerichtlichen Nachspiel kommt. Auf Drängen des Wirtes beruhigten sich die Akteure und traten den Heimweg an.

Franz B. selbst meinte bei seiner Vernehmung, er habe durch die körperlichen Misshandlungen heftige Kopfschmerzen, sowie am nächsten Tag noch einen geschwollenen Kopf gehabt. Arbeitsbeschränkt war er jedoch nicht und hat auch keine ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen müssen. Die Ermittlung führte letztlich zu einer Anklage wegen „gefährlicher Körperverletzung und groben Unfugs“. Das Verfahren wurde jedoch später eingestellt. Die Leittragenden aus der ganzen Gaudi in Schönbach waren damals eigentlich nur die Arnbrucker Gendarmen, denn sie mussten die zahlreichen Vernehmungen von Zeugen und Täter in einem umfangreichen Protokoll mit 11 Schreibmaschinenseiten festhalten.

Damals war so eine tätliche Auseinandersetzung nichts Ungewöhnliches und wurde daher auch von der Obrigkeit nicht gerade als ein schwerwiegendes Vergehen angesehen. So kam es auch bei der Drachselsrieder KIRWA immer wieder einmal zu Schlägereien. Vom Chronisten Lehrer Hanns Schreiner erfahren wir, dass es in den 30 Jahren einmal zwischen Drachselsriedern und Arnbruckern zu einem heftigen Straßenkampf kam. Ein älterer Drachselsrieder beobachtete das Geschehen und schrie plötzlich mit lauter Stimme den Drachselsriedern zu „Buam hauts zua, unser KIRWA is“.

Schönbacher Hütte Gemälde von Josef Laumer Arnbruck um 1920. Das lange Haus hinten rechts, das Hüttenwirtshaus

Oberrieder Moritat

Die Hutterin in Oberried war als ein Weib mit Haaren auf den Zähnen bekannt. Als einmal Frau und Herr Lehrer Stoegmayer von Oberried nach Schareben einen Ausflug machten und bei der Hutterin vorbei kamen, spielte sich folgender Diskurs ab, den Stoegmayer in einer „ Moritat “ festhielt.

1. Am Sonntag, i woaß no wia heit,
da hat mich ‚s Spazierengeh' g'freit;
da gehngan mei Weiberl und i
den Weg zu da Schareben hi'.
2. Da kumm' ma beim Hutter vorbei,
draußen steht an Hutter sein Wei(b);
hat am Arm a winzig kloans Kind,
dem da Rotz übers G'sicht obarinnt.
3. ‚Grüaß God!' sagt mei Weiberl voll Freid,
‚dös Kinderl schaut aba schon g'scheid;
da Muatta grad's wia obergrissen nach,
weil's is grad so liab und so g'schmach!'
4. Doch d' Hutterin gibt nöt viel drum,
sie schaut sie pfeilgrad nach mir um
und fragt glei mit zahnemdem Gfriß,
wos denn mit unserm Kindersegen is!
5. Wia a Spitzbub hat da mei Weib g'schaut:
‚Hint' und vorn,' sagts, ‚mein Mandl nix taugt.
I hätt a ein solches Kinderl recht gern,
aber anschaffa müssens hoitt de' Herrn !'
6. Moant d' Hutterin: ‚I woaß dir an Rat,
den sag i dir iatzat schnirzengrad :
da nimmst a Trumm Stecka in d' Hand
und haust den fäua Berner umanand !'
7. Ja, hab i mir denkt: Mandl schau,
jatzt hauat di gor no dei eigene Frau.
Aba nahm die an Stecka in d' Händ
nacha hätt i' dös schö Deandl darennt.
8. Z'erst jagat i ‚s durchs ganze Haus
und treibet ihr de' Mucken aus;
in der Werkstatt, in der nagelneuen Stubm,
da bringat is langsam dann um.

Sonstige Mitteilungen

Richtfest Betreutes Wohnen in Drachselsried

Nur drei Monate nach dem Spatenstich konnte am Gebäude der Firma Erlbau für das künftige Betreute Wohnen in Drachselsried die Richtkrone auf´s Dach gehoben werden.

Das Interesse an den Wohnungen ist groß, viele Einheiten konnten auch schon verkauft werden.

Ein musikalischer Willkommensgruß kam von der Blaskapelle „Original Altnußberger Musikanten“. Eine Reihe Ehrengäste, Vertriebspartner, Bankenvertreter, die künftige Hausverwaltung und das BRK Regen mit Mitarbeitern des BRK Seniorenzentrums Zellertal als Partner in der Pflege konnte Alois Erl jun. zum erweiterten Richtfest begrüßen und nahm die Gelegenheit wahr, seinen Dank an alle am Bau Beteiligten auszusprechen.

Alois Erl jun. begrüßte die Gäste zum Richtfest

Nach nur drei Monaten Bauzeit wurde schon einiges fertig gestellt und eine Musterwohnung komplett eingerichtet. Wir bauen das Betreute Wohnen, nun ist der richtige Zeitpunkt, das Sparbuch gegen das Grundbuch zu tauschen, legte Alois Erl jun. den Gästen ans Herz.

Bürgermeister Hans Hutter brachte seine Freude über den Bau der neuen Einrichtung zum Ausdruck. Links drei Mal Alois Erl, in erster, dritter und vierter Generation

Bürgermeister Hans Hutter sieht mit dem Bau des Betreuten Wohnens einen wichtigen Bestandteil in der Versorgung der immer älter werdenden Bevölkerung, in der die auf Unterstützung angewiesenen Angehörigen aus verschiedenen Gründen nicht immer in der häuslichen Umgebung versorgt werden können. Neben dem BRK Seniorenzentrum Zellertal entsteht mit dem Betreuten Wohnen eine Anlage mitten im Ort mit dem Ziel, seniorengerechtes Leben und Wohnen in guter Betreuung und Pflege inmitten der Gesellschaft zu positionieren.

Eine in der Größe dem Gebäude angemessene Richtkrone ziert nun den Neubau. Zimmerermeister Lothar Weber wurde die Ehre zuteil, den Richtspruch zu sprechen, er wünschte Gottes Segen für das Haus und alle, die da gehen ein und aus. Gemeinsam mit den Ehrengästen wurde das Richtfest anschließend gebührend gefeiert.

Straßenverkehrsordnung (StVO) wird angepasst

Eine streckenbezogene Anordnung von Tempo 30 vor Schulen, Kindergärten oder Altenheimen auch auf Hauptstraßen wurde beschlossen. Erwachsene mit Kindern bis zum vollendeten achten Lebensjahr, die auf dem Gehweg Fahrrad fahren, dürfen mit dem Rad begleitet werden.

E-bikes dürfen dem Gesetzesentwurf nach künftig außerorts generell und innerorts auf ausgewiesenen Radwegen fahren. Die Pflicht zu Bildung einer Rettungsgasse auf mehrspurigen Außerortsstraßen wird vereinfacht. Fahrzeuge müssen künftig für die Durchfahrt von Polizei- und Hilfsfahrzeugen zwischen dem äußersten linken und dem unmittelbar rechts daneben liegenden Fahrstreifen für eine Richtung eine freie Gasse bilden. Der Bundesrat muss den Vorschlägen noch zustimmen.

Neuigkeiten aus dem Tourismus

Öffnungszeiten der Touristinformation Drachselsried

Montag – Donnerstag	8.00 – 12.00 Uhr
und	13.00 – 16.00 Uhr
Freitag	8.00 – 12.30 Uhr
Weihnachten Neujahr	
Samstag, 24.12. (Drachselsried)	9.30 – 11.00 Uhr
Sonntag, 25.12.	geschlossen
Montag, 26.12.	9.30 – 11.00 Uhr
Samstag, 31.12.	9.00 – 12.00 Uhr
Sonntag, 1.1.	geschlossen
Neujahrsempfang Arnbruck	12.00 Uhr
Neujahrsempfang Drachselsried	14.00 Uhr
Freitag, 6.1.	geschlossen
Samstag, 7.1. (Drachselsried)	9.30 – 11.00 Uhr
Fasching 2017	
Samstag, 25.2. (Drachselsried)	9.30 – 11.00 Uhr
Sonntag, 26.2. (Arnbruck)	9.30 – 11.00 Uhr
Faschingsdienstag, 28.2.	9.00 – 12.00 Uhr

Skibus Zellertal/Lamer Winkel fährt ab 26.12.2016

Ab 26.12.2016 ist der Skibus Zellertal/Arrach wieder im Einsatz. Der Skibus startet in Lam, fährt über Arrach, Eck, Arnbruck und Drachselsried nach Schareben. Die Skibuslinie bedient das Wintersportzentrum Eck/Riedelstein, den Skilift Riedlberg und den Loipen- und Rodelbahneinstieg Schareben.

Die Zellertal-Gemeinden sind Mitglied der Tarifgemeinschaft GUTi (Gäste-Service-Umweltticket), somit gilt die ZellertalCard mit integriertem GUTi Logo als Freifahrschein für alle Drachselsrieder Feriengäste auf der gesamten Strecke bis einschließlich Schareben.

Freie Fahrt gilt ebenso für Einheimische aus den Skibusgemeinden Arrach, Arnbruck und Drachselsried (Ausweis vorzeigen!) auf der Strecke bis Oberried bzw. Riedlberg.

Nach Schareben bleibt die Fahrt für Einheimische jedoch kostenpflichtig, eine Einzelfahrt kostet hier € 4,00. Als Vergünstigung für Einheimische sind in den Tourist Informationen Skibus-Streifenkarten (8-Streifen € 5,50) im Vorverkauf erhältlich. Für eine Fahrt nach Schareben werden 3 Streifen entwertet, Kinder bis 15 Jahre 1 Streifen, Kinder bis 5 Jahre sind frei. Bei einer Hinfahrt bleibt die Rückfahrt ab Schareben am selben Tag kostenlos!

Absperrung der Zufahrt nach Schareben mit Schranke in Schönbach:

Während der Skibusbetriebszeiten ist auch in diesem Jahr wieder die Straße für den öffentlichen Verkehr gesperrt. Die Schranke bleibt nach der letzten Fahrt des Skibusses bis zum Morgen am folgenden Tag geöffnet. Die Straße ist in der Zeit mit Winterausrüstung auf eigene Gefahr befahrbar. Die Berghütte Schareben ist täglich geöffnet.

Skibusplan im hinteren Teil des Gmoa-Bladl

Arnbrucker Theatergruppe spielt „Schweinernes in Büchsen“

Uschi Major hat die Komödie aus dem Nachlass von Maximilian Vitus überarbeitet

Etwas ganz Neues erprobt die Arnbrucker Theatergruppe mit dem Lustspiel „Schweinernes in Büchsen“ aus dem Nachlass von Maximilian Vitus in der Überarbeitung von Uschi Major. Das Stück ist noch nie aufgeführt worden, die Premiere am 28. Dezember also eine echte Uraufführung. Regisseur Peter Vogl und Theater-Vorstand Hans Weiß haben mit Uschi Major, die Vitus‘ Nachlass verwaltet, einen Aufführungsvertrag für die Saison 2016/17 abgeschlossen.

Mit Uschi Major haben Regisseur Peter Vogl (rechts) und Theatervorstand Hans Weiß (links) den Aufführungsvertrag für das Lustspiel „Schweinernes in Büchsen“ aus dem Nachlass von Maximilian Vitus abgeschlossen

In dem Stück lebt die Nachkriegszeit nach 1945 wieder auf, als wegen der großen Not alle Lebensmittel streng rationiert waren, insbesondere die „fleischlichen“. Statt einem Schwein werden in dem Stück zwei geschlachtet, weshalb eins verschwinden muss und wegen der Eile ins Bett der Altbäuerin gesteckt wird, damit sie keine der vielen neugierigen Augen zu sehen kriegt. Aber etwas kommt doch heraus und daraus entwickelt sich eine rasante Komödie, in der die Akteure um den Roggenhofer immer aberwitzigere Ideen entwickeln – zum höchsten Vergnügen der Theaterbesucher, die sich auf einen wunderbaren Komödienabend freuen dürfen.

„Für unsere Theatergruppe ist die Uraufführung eines Werks von Maximilian Vitus eine große Ehre, weil wir ihn als einen der besten Autoren von Volksstücken schätzen und von ihm bereits acht Komödien gespielt haben!“ sagte Regisseur Peter Vogl

nach der Vertragsunterzeichnung. Die 15 Rollen spielen Wolfgang Neumeier, Doris Vogl, Brigitte Stadler, Christian Triffo, Lisa Pointinger, Markus Gröller, Manuela Nagl, Ingrid Bauer und Peter Vogl; Hans Bauer, Alexander Offermanns und Maximilian Triffo spielen Doppelrollen. Im Winter sind vier Aufführungen geplant: Premiere ist am Mittwoch, 28. Dezember, weitere Vorstellungen am Freitag, 30. Dezember 2016, am Montag, 2. Januar 2017 und am Mittwoch, 4. Januar 2017, jeweils um 20 Uhr beim Dorfwirt in Arnbruck. Weitere Vorstellungen gibt es im Sommer. Kartenservice: Elisabeth Weber Tel. 0151 – 15 96 22 59.

Ein Krippenwunder mit Ministerpräsidenten und Bauernknechten

Die Pscheidl-Krippe begeistert im Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseum Regen Jung und Alt

Wenn Franz Josef Strauß neben einem Bauernknecht steht, Papst Johannes Paul II. neben dem Arberpfarrer Platz nimmt und der Regener Altbürgermeister mit dem Trachtlerkind der Musik von Paul Friedl und den Gedichten von Siegfried von Vegesack lauscht, dann ist wieder Kripperl-Zeit. Alle zwei Jahre wird die Pscheidl-Krippe mit ihren über 260 Figuren und mehreren Dutzend Schafen, Hühnern, Gänsen, Katzen und anderem Getier im Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseum Regen aufgebaut.

Auch 2016 ist es wieder so weit, vom 25. November bis 26. Februar wird das „Waldlerische Krippenwunder“ aus den Händen von Maria Pscheidl-Krystek (1923-*2002*) wieder zu sehen sein. Die begnadete Stoffbildhauerin hat ab den 1950er-Jahren ihrem persönlichen Umfeld ein textiles Denkmal gesetzt. In unzähligen Stunden hat sie Persönlichkeiten und Nachbarn, Greise und Kleinkinder, Urlauber und Einheimische, Politiker und Geistliche, Ärzte und Schullehrer, Künstler und Musikanten und die Freunde von nebenan naturgetreu nachgebildet. Rund 20cm sind die liebevoll und bis ins letzte Detail filigran ausgearbeiteten Figuren groß. Sie sind in ihrer Zusammenstellung ein geniales und originelles Abbild des Lebens in und um das Bayerwaldstädtchen Regen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Eine sehenswerte Zeitreise für große und kleine Besucher, die ihres Gleichen sucht.

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8-17 Uhr, Sa-So und Feiertage: 10-17 Uhr (Heilig Abend geschlossen). Weitere Informationen: www.nlm-regen.de.

Niederbayerisches Landwirtschaftsmuseum Regen

Schulgasse 2, 94209 Regen, Tel.: 09921 60426, info@nlm-regen.de

Veranstaltungskalender

Veranstaltungen Zellertal

VERANSTALTUNGEN Dezember 2016 bis April 2017

Wochenprogramm im Zellertal

Mittwoch

(ab 4. Januar) 17.00 – 18.30 Uhr **Fackelwanderung mit Wanderführerin Gerlinde.** Anmeldung bis 12.00 Uhr erforderlich (min. 6 Teilnehmer). Kurze Einkehr unterwegs. Unkostenbeitrag: 2 € inkl. Fackel und Aufwärmschnaps. Treffpunkt: Tourist Information Drachselsried

Donnerstag

14.00 Uhr **Pferdekutschfahrt** durchs Zellertal ab Familie Müller, Burgstall/Weidenhof; Anmeldung bis Donnerstag, 12.00 Uhr in den Tourist Info´s Arnbruck und Drachselsried.

Freitag

18.00 Uhr **Schießabend** des Schützenverein Oberried/Unterried im Vereinsheim in Blachendorf. Keine Anmeldung erforderlich, Info unter Tel. 09945 1264 (Brigitte Treml)

18.00 Uhr **Stammtisch** in der Berghütte Schareben

18.00- 20.30 Uhr **Aqua Disco** für die jungen Wilden im Panoramabad Arnbruck. (16.12. bis 10.2)

Feste und sonstige Veranstaltungen

DEZEMBER 2016

Sonntag, 11. Dezember

11:00- 18.00 Uhr **Arnbrucker Weihnachtsmarkt** am Dorfplatz. Im Schedlbauernhof lädt die Stube zum Aufwärmen ein.

Dienstag, 13. Dezember

18:00- 21.00 Uhr **Adventsschwimmen im Panoramabad Arnbruck** mit weihnachtlicher Musik, Punschausschank und Christstollen.

Samstag, 17. Dezember

19.00 Uhr **Christbaumversteigerung** des WSV Oberried im Cafe Trum, Unterried

Sonntag, 18. Dezember

16.00 Uhr **Grafenrieder Dorfweihnacht** am Gasthaus Egner. Veranstalter: Grafenrieder Dorfverein und Ortsvereine

Samstag, 24. Dezember (Hl. Abend)

16.00 Uhr **Krippenspiel mit Kindersegnung** in der Pfarrkirche St. Bartholomäus Arnbruck

16.00 Uhr **Krippenspiel** in der Pfarrkirche St. Ägidius, Drachselsried

20.00 Uhr **Christmette** in der Expositurkirche Oberried

22.00 Uhr **Christmette** in der Pfarrkirche St. Ägidius, Drachselsried

Montag, 26. Dezember

18.30/19.00 Uhr **Christbaumversteigerung** des Schützenverein Oberried im Vereinsheim, mit Verlosung.

19.00 Uhr **Christbaumversteigerung** Krieger- und Reservistenverein Grafenried im Gasthaus Egner, mit Verlosung

Mittwoch, 28. Dezember

20:00 Uhr **Die Theatergruppe Arnbruck e.V. zeigt ihr neues Stück „Schweinernes in Büchsen“**

im Dorfwirtsaal Arnbruck. Kartenvorverkauf bei Elisabeth Weber unter Tel. 0151 15 96 22 59 oder an der Abendkasse.

Donnerstag, 29. Dezember

18.30 Uhr **Christbaumversteigerung** der FFW Oberried im Gerätehaus, mit Verlosung

Freitag, 30. Dezember

17.00 Uhr **Fackelwanderung** mit dem Schützenverein Oberried ins Vereinsheim nach Blachendorf. Abmarsch: Tourist Information Drachselsried. Unkostenbeitrag € 5,00 inkl. Fackel und Aufwärmschnaps unterwegs. Für Bewirtung im Vereinsheim ist gesorgt. Anmeldung bis Donnerstag 17.00 h in der Tourist Info erforderlich!

20:00 Uhr **Die Theatergruppe Arnbruck e.V. zeigt ihr neues Stück „Schweiners in Büchsen“,** ein turbulentes Lustspiel. Karten gibt es im Vorverkauf bei Elisabeth Weber unter Tel. 0151 15 96 22 59.

Samstag, 31. Dezember (Silvester)

20.00 Uhr **Silvesterfeiern** mit musikalischer Unterhaltung in verschiedenen Gaststätten und Hotels im Gemeindebereich von Arnbruck und Drachselsried

ab 21.00 Uhr **Drachselsrieder Silvesterparty** mit der Stimmungsband „auf Zack“ in der Falterbräu Halle; Beginn: 22.00 Uhr, Eintritt frei! Veranstalter: Zellertal Event

JANUAR 2017

Sonntag, 1. Januar (Neujahrstag)

14.00 Uhr **Neujahrsempfang in Drachselsried** durch Bürgermeister Hans Hutter für Urlaubsgäste und Einheimische am Rathaus; musikalische Umrahmung durch die „Original Altnußberger Musikanten“, mit kostenlosem Neujahrsumtrunk, Gästeehrungen.

Montag, 02. Januar

20:00 Uhr **Die Theatergruppe Arnbruck e.V. zeigt ihr neues Stück „Schweiners in Büchsen“**

Kartenvorverkauf bei Elisabeth Weber unter Tel. 0151 15 96 22 59.

Mittwoch, 04. Januar

20:00 Uhr **Die Theatergruppe Arnbruck e.V. zeigt ihr neues Stück „Schweiners in Büchsen“**

Kartenvorverkauf bei Elisabeth Weber unter Tel. 0151 15 96 22 59.

Donnerstag, 5. Januar

18.00/19.00 Uhr **Christbaumversteigerung** der FFW Asbach im Berggasthof Fritz, mit Verlosung

Freitag, 6. Januar

19.00 Uhr **Christbaumversteigerung** der FFW Drachselsried im Faltersaal, mit Verlosung

Freitag, 13. Januar

18.30 Uhr **Jahreshauptversammlung** (mit Gottesdienst) der FFW Oberried im Gasthaus Geiger

Samstag, 14. Januar

19.30 Uhr **Jahreshauptversammlung** des Schützenverein Oberried im Vereinsheim

Freitag, 20. Januar

19.30 Uhr **Jahreshauptversammlung** des Krieger- und Reservistenverein Drachselsried im Hotel Falter

Sonntag, 22. Januar

13.00-17.00 Uhr **Kinderfasching** in der Schulturnhalle Drachselsried; Veranstalter: Montessori Kinderhaus

Samstag, 28. Januar

20.00 Uhr **Faschingsball** des Frauenbundes Drachselsried im Gasthaus Egner, Grafenried

FEBRUAR 2017

Samstag, 11. Februar

Faschingshochzeit der Freiwilligen Feuerwehr Arnbruck: 10.10 Uhr Aufstellung des Hochzeits- und Faschingszuges vor dem Hotel Hubertus, Riedelsteinstraße

Sonntag, 12. Februar

11.00 Uhr **Hausball** im Gasthaus Egner, Grafenried

Sonntag, 19. Februar

10.00 Uhr **Winterwaldwanderung um Arnbruck mit Arber Gebietsbetreuer Johannes Matt:** Tauchen Sie ein in die Natur, Geschichte und Geschichten des Bayerischen Waldes. Dauer 4-5 Stunden; Treffpunkt: Gasthof Zur Poschinger Hütte. Anmeldung bis Freitag, 17.2. 12.00 Uhr in der Tourist Info Arnbruck, Tel. 09945 941016

Freitag, 24. Februar

20.00 Uhr **Lumpenball** im Faltersaal, Drachselsried. Veranstalter: Lumpenverein

MÄRZ 2017

Samstag, 4. März

10.00 Uhr **Jahreshauptversammlung** mit Neuwahlen des Gartenbauverein Ober-/Unterried im Gasthaus Geiger

Sonntag, 5. März

9.15 Uhr **Den Tieren auf der Spur – Naturkundliche Führung mit Arber Gebietsbetreuer Johannes Matt**: Im Winter verraten eine Vielzahl heimischer Tiere mit ihren charakteristischen Spuren ihre Anwesenheit. Der Arber Gebietsbetreuer hilft bei der Spurensuche und erklärt mehr über Lebensraum und Strategien der Tiere den Winter zu überstehen. Für Familien geeignet. Dauer: 3-4 Stunden; Treffpunkt: Dorfplatz Arnbruck, gemeinsame Fahrt mit dem Skibus nach Schareben (ab Dorfplatz Arnbruck 9.20 Uhr, ab Dorfplatz Drachselsried 9.26 Uhr). Anmeldung bis Freitag, 3.3. 12.00 Uhr in der Tourist Info Drachselsried, Tel. 09945 905033

Samstag, 11. März

10.00 Uhr **Schnittkurs** im Drachselsrieder Weinberg, Zellertaler Weinfreunde

Sonntag, 12. März

11.00 Uhr **Jahreshauptversammlung** des Kaninchenzuchtvereins Arnbruck im Gasthaus Norbert Schrötter

19.00 Uhr **Jahreshauptversammlung** des WSV Oberried im Hotel Lindenwirt

Freitag, 17. März

19.30 Uhr **PreisgrasoberIn** im Hotel Falter, Drachselsried. Veranstalter: Stammtisch Hotel Falter

Samstag, 18. März

19.30 Uhr **Generalversammlung** der FFW Asbach im Berggasthof Fritz

Samstag, 1. April

19.00 Uhr **Starkbierfest** der FFW Oberried im Gerätehaus

Donnerstag, 13. April

19.30 Uhr **Generalversammlung** des SC Zellertal im Hotel Falter

Karfreitag, 14. April

16.00 Uhr **Ostereierschießen** des Schützenverein Oberried im Vereinsheim

Ostermontag, 14. April

9-16.00 Uhr **Ostereierschießen** der RK Zellertal am Schießstand Frath

Samstag, 22. April

18.00 Uhr **Jahrtag FFW Asbach** (mit Gottesdienst), Berggasthof Fritz

19.00 Uhr **Jahreshauptversammlung** der Zellertaler Weinfreunde im Hotel Falter

Freitag, 28. April

16.00 Uhr **Maibaumaufstellen** am BRK Seniorenzentrum

Sonntag, 30. April

16.00 Uhr **Maibaumaufstellen** in Asbach. Veranstalter: FFW Asbach

18.00 Uhr **Maibaumaufstellen** in Blachendorf und Maifeier im Vereinsheim des Schützenvereins. Veranstalter: Blachendorfer Ortsvereine.

20.00 Uhr **„Ab in den Mai“:** Tanz mit der Band Loops am Unterrieder Sportplatz

Veranstalter: Zellertal Event

Weihnachtskonzert mit dem Blockflötenorchester Chorus Flautorum

Am Freitag, 30. Dezember, findet um 19 Uhr in der Expositurkirche in Oberried ein Weihnachtskonzert mit dem Blockflötenorchester Chorus Flautorum und dem Ensemble Musica Vitana statt.

Auf dem Programm stehen weihnachtliche Werke alter und neuer Meister. Es werden Blockflöten in allen Größen, vom 16 cm (!) kleinen Garklein bis hin zum 1,80 m (!) langen Subbass gespielt. Das eröffnet die Möglichkeit, in verschiedenen Registrierungen mehrchörig zu musizieren. Dadurch entsteht ein orgelähnlicher Klang, der viele Zuhörer überraschen wird! Auch Kinder sind herzlich eingeladen und dürfen am Schluss des Konzerts die Blockflöten aus der Nähe anschauen und auch ausprobieren. Chorus Flautorum wurde im Jahr 2006 gegründet. Es ist in Viechtach im Bayer. Wald beheimatet. Die Idee zur Gründung dieses Ensembles ist aus den Viechtacher Blockflöten-Chortagen erwachsen. Dabei treffen sich seit 1999 dreimal im Jahr im evang. Gemeindezentrum BlockflötenspielerInnen aus ganz Bayern zum Workshop und gemeinsamen Musizieren im großen Blockflötenchor. Die Fortgeschrittenen, die öfter und intensiver in einem großen Blockflötenchor musizieren wollten, schlossen sich zum Blockflötenochester Chorus Flautorum zusammen. Die Mitwirkenden kommen aus einem großen Einzugsgebiet (Bad Kötzting, Cham, Deggendorf, Niederalteich, Plattling, Rain, Regen, Straubing, Viechtach und CZ-Pilsen).

Die Leitung hat Doris Kittelmann aus Unterried. Neben alljährlichen Sommerkonzerten in Viechtach führten Gastkonzerte das Orchester nach Ansbach, Bogen, Grafrath, Hof, Kulmbach, Landshut, Regensburg, Straubing und Weiden.

Das Ensemble Musica Vitana (Doris Kittelmann, Elke Gärtner-Mollien und Jaromir Tichý) wird das Konzert mit Spielstücken für Blockflöten-Trio bereichern.

Ensemble Musica Vitana

Das Ensemble Musica Vitana wurde 1999 gegründet. Der Name leitet sich zum einen von der Gründungsstadt Viechtach ab, klingt aber auch an das lateinische Vita (= Leben) an. Mitglieder sind Doris Kittelmann aus Unterried, Elke Gärtner-Mollien aus Deggendorf und Jaromir Tichý aus Pilsen. Die einzelnen Ensemble-Mitglieder haben unterschiedliche musikalische Ausbildungen. Gemeinsamer Blockflötenunterricht bei Inge Reinelt in Passau und die Teilnahme an verschiedensten internationalen Meisterkursen, z.B. bei Bart Spanhove (Belgien), Paul Leenhouts (Texas) und Matthias Maute (Canada), prägen die Zusammenarbeit. Mit Blockflöten vom Garklein bis zum Subbass zieht sich ein facettenreiches Programm durch die Jahrhunderte vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

Es werden Instrumente von verschiedenen Meistern des internationalen Blockflötenbaus gespielt, so z.B. u.a. Renaissance- und Barockblockflöten von Heinrich Köllner-Dives und Renais-

sanceblockflöten von Martin Praetorius (Deutschland) und Barockblockflöten von Guido Hulsens (Frankreich), Friedrich van Hune (USA) und Luca de Paolis (Italien).

Für interessierte Laien-Blockflötenspieler bietet das Ensemble dreimal jährlich im Bayerischen Wald die Viechtacher Blockflöten-Chortage an, die große Resonanz finden. Dabei treffen sich Blockflötenspieler und –spielerinnen aus ganz Bayern und darüber hinaus zum gemeinsamen Musizieren im großen Blockflötenchor. Dabei wird auf das Mitwirken von möglichst vielen tiefen Blockflöten (Bässe, Großbässe und Subbässe) und dem mehrchörigen Spiel in mehreren Registern Wert gelegt. Es können sich Fortgeschrittene und Anfänger beteiligen.

Elke Gärtner-Mollien, **Deggendorf,** *1946 in Berlin

Musikalische Ausbildung 1958 bis 1970 an den Volksmusikschulen Berlin Neukölln und Berlin-Steglitz (Blockflöte) und am Konservatorium Berlin (Krummhorn), div. Preise beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ (1. Preis Bundeswettbewerb 1965). Studium Betriebswirtschaft 1970 bis 1976). Seit 1979 nebenberufliche Erteilung von Blockflöten-unterricht und Leitung des Blockflötenspielkreises „Ganassi Deggendorf“. Weiterbildung im Fach Blockflöte an der Akadamie für Alte Musik in Baden Württemberg mit Zertifikat (2009 bis 2011).

**Doris Kittelmann, Viechtach, ***1960 in Hof

Staatl. anerk. Musiklehrerin. Ausbildung als Blockflötenlehrerin und Ensembleleiterin für Blockflöte an der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung in Trossingen. Kirchenmusikerin i. N. (C-Prüfung im Fach Bläserchorleitung, D-Prüfung in den Fächern Orgel und Kirchenchorleitung). Mitwirkende im Ensemble Polygon Passau (1. Preis Internat. Blockflöten-Wettbewerb ORDA Amsterdam 2015). Neben der musikalischen Tätigkeit arbeitet sie als Heilpraktikerin (Psych.), Logotherapeutin, Traumatherapeutin und in der christlichen Seelsorge (ACC-Akkreditierung).

Jaromir Tichy`, Pilsen, *1961 in Strakonice (Südböhmen)

15 Jahre lang Flötist des Pilsener Rundfunkorchesters. Bekannt durch zahlreiche Rundfunkaufnahmen. Jetzt als Solist tätig. Mitgründer der Ensembles „Musica ad Gaudium (CD-Aufnahmen 1997, 2006) und „The Piazolla Solists“. Schon seit seiner Studienzeit gilt sein Interesse der Interpretation der Renaissance- und Barockmusik. Teilnahme an vielen Meisterkursen im In- und Ausland (Tschechien, Deutschland, Frankreich). Neben der musikalischen Tätigkeit arbeitet er außerdem seit 2012 als Psychologe mit eigener Praxis in Pilsen.

Impressum

GMOA-BLADL

Informationen für die Gemeinde Drachselsried und deren Ortsteile

Erscheinungsweise: drei Ausgaben pro Jahr
Verteilung: als Postwurfsendung an sämtliche Haushalte des Verbreitungsgebietes

– **Herausgeber, Druck und Verlag:**
LINUS WITTICH Medien KG,
Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim, Telefon 09191/7232-0
www.wittich-forchheim.de
– **Verantwortlich für den amtlichen Teil:**
Der Erste Bürgermeister der Gemeinde Drachselried, Hans Hutter, Zellertalstr. 12, 94256 Drachselsried
für den sonstigen redaktionellen Inhalt und den Anzeigenteil:
Peter Menne in LINUS WITTICH Medien KG.
– Im Bedarfsfall Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von 0,40 EUR zzgl. Versandkostenanteil.

Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Zt. gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

6192 Skibus Zellertal Arrach - Eck - Arnbruck - Drachselsried - Riedlberg - Schareben und zurück

Fahrplan gültig vom 26.12.2016 bis 05.03.2017

RBO Regionalbus Ostbayern GmbH, Aussenstelle Regen, Gewerbestraße 5, 94209 Regen, Tel. 09921 / 5968, regen@rbo.de
VU Zellertal-Reisen, 94256 Drachselsried, Tel. 09945 / 895

DB BAHN Ostbayernbus

	täglich							
Fahrnummer	001	003	005	015	007	009	011 ❶	017 ❷
Lam, Bahnhof ab	08:29				13:00			
Lam, Abzw. Bahnhof	08:30				13:03			
Lam, Postamt	08:31				13:04			
Lam, Marktplatz	08:33				13:06			
Engelshütt, Feuerwehrhaus	08:35				13:08			
Haibühl, Ortsmitte	08:39		10:44		13:10			
Ottenzell, Abzw.	08:41		10:42		13:12			
Ottenzell	08:43		10:40		13:14			
Feriendorf Hohenbogen	08:46		10:37		13:17			
Hohenwarth, Campinglatz Abzw.	08:48		|		13:19			
Simpering	08:52		|		13:23			
Arrach, Tourist-Info	08:55		10:34		13:26			
Arrach, Bahnhof	08:57		10:47		13:28			
Arrach, Sport Geiger	08:59		10:49		13:30			
Eck	09:09		10:59		13:40		15:30	
Arnbruck, Hotel Hubertus	09:17		11:07		13:48		|	
Arnbruck, Dorfplatz	09:19	09:20	11:10	12:35	13:50	14:15	|	
Arnbruck, Gasth. Vogl		|	|	|		|	15:35	
Exenbach		09:22	11:12	12:37		14:17	|	
Trautmannsmühle		09:24	11:14	12:39		14:19	|	
Drachselsried, Dorfplatz		09:26	11:16	12:41		14:21	15:40	
Blachendorf		09:30	11:20	12:45		14:25	|	
Oberried, Kindergarten		09:33	11:23	12:48		14:28	|	
Unterried, Gasth. Köppl		09:35	11:25	12:50		14:30	15:45	15:45
Oberried, Dorfplatz		09:40	11:30	12:55		14:32	|	15:47
Riedlberg		09:45	11:35	13:00		14:37	|	|
Schönbach		09:50	11:40	13:05		14:42	|	16:00
Schareben an		10:00	11:50	13:15		14:54	|	16:09
Bodenmais,Rathaus an							16:00	

	täglich							
Fahrnummer	002	004	006	008	016	010	012	014 ❷
Schareben ab			10:15	11:50	13:15		15:15	16:15
Schönbach			10:25	12:00	13:25		15:25	16:25
Riedlberg		09:52	|	❸ 12:05	13:30		15:30	❸ 16:30
Oberried - Dorfplatz		09:57	10:35	12:10	13:35		15:35	16:35
Oberried - Kindergarten		09:59	10:37	12:12	13:37		15:37	16:37
Unterried - Gasth. Köppl		10:01	10:39	12:14	13:39		15:39	16:39
Blachendorf		10:04		❸ 12:17	13:42		15:42	❸ 16:42
Drachselsried - Dorfplatz		10:06		❸ 12:19	13:44		15:44	❸ 16:44
Trautmannsmühle		10:08		❸ 12:21	13:46		15:46	❸ 16:46
Exenbach		10:10		❸ 12:23	13:48		15:48	❸ 16:48
Arnbruck - Dorfplatz	09:22	10:12		❸ 12:25	13:50	13:55	15:50	❸ 16:50
Arnbruck - Hotel Hubertus	09:24	10:14				13:57	15:52	
Eck	09:32	10:22				14:03	16:00	
Arrach, Sport Geiger	09:42	10:32				14:15	❸ 16:10	
Arrach, Bahnhof	09:44	10:47				14:17	❸ 16:12	
Arrach, Tourist-Info	09:46	10:34				14:19	❸ 16:14	
Simpering	|	|				*(14:52 an S)*	❸ 16:16	
Hohenwarth, Campingplatz	|	|				*(14:49 an S)*	❸ 16:18	
Feriendorf Hohenbogen	09:49	10:37				14:22	❸ 16:22	
Ottenzell	09:51	10:40				14:24	❸ 16:24	
Ottenzell, Abzw.	09:53	10:42				14:26	❸ 16:26	
Haibühl, Ortsmitte	09:55	10:44				14:28	❸ 16:27	
Engelshütt, Feuerwehrhaus	09:59					14:32	❸ 16:31	
Lam, Marktplatz	10:01					14:34	❸ 16:33	
Lam, Postamt	10:03					14:35	❸ 16:34	
Lam, Abzw. Bahnhof	10:04					14:36	❸ 16:35	
Lam, Bahnhof an	10:05					14:38	❸ 16:36	

❶ fährt nur, wenn die Höhenloipe geöffnet ist
❷ jeden Sa und So; zusätzlich von 26.12.2016-06.01.2017 und 25.02-05.03.2017 täglich
❸ hält nur zum Aussteigen

Tarifinformationen:

Die Nutzung des Skibusses mit der **VLC- bzw. GUTi-Gästekarte** ist kostenlos. Einheimische der Skibus-Gemeinden mit Nachweis sind im Abschnitt Lam-Oberried frei.

Für alle anderen Fahrgäste gilt die **Preistafel.**
Fahrpreise im Busverkauf (Kind):
Oberried-Schareben 4,00 € (2,00 €)
Alternativ: 8er Streifenkarte zum Preis von 5,50 €
Entwertete Streifen für Oberried-Schareben: **3 Streifen**

Anschlüsse zum Bretterschachten:
Mo-Fr ab Arnbruck: 8:27 (F*); 9:36; 10:45; 13:46 und 14:45 Uhr
Mo-Fr ab Drachselsried 8:32 (F*); 9:42; 10:50; 13:51 und 14:50 Uhr
Ankunft in Bodenmais, Rathaus: 8:46 (F*); 9:56; 11:12; 14:11 und 15:00 Uhr (F*) = nur in Ferien
Von Bodenmais, Rathaus weiter mit Skibuslinie 6085
Parkplätze im Bereich Oberried:
Kirche (Zugang über Langer Weg), Montessorischule (Haltestelle Kindergarten)

Ebbs zum Lacha !

Die Hubers feiern ihre Silberhochzeit ganz groß in einem feudalen Restaurant. Ein Gast fragt Frau Huber: „Wia konn ma's denn so lang mitanand aushoitn?“ „Mei, mia verstangan uns blind“, gerät sie ins Schwärmen. „Mir nehma sogar de gleichen Handtüacher her. Auf dem oana steht a ‚A‘ für ‚Antlitz‘ und dem andern a ‚G‘ für Gesäß.“ „Ha?“, unterbricht der Ehemann verwundert die Unterhaltung. „Und i Depp hob oiwei g'moant, des hoaßt Arsch und Gsicht!“

Auf der Fahrt in den Urlaub fragt der kleine Bernie: „Papa konntest du eigentlich schon Auto fahren, bevor du Mami geheiratet hast?“
„Natürlich mein Sohn!“
„Und wer hat dir dann damals gesagt, wie du fahren musst?

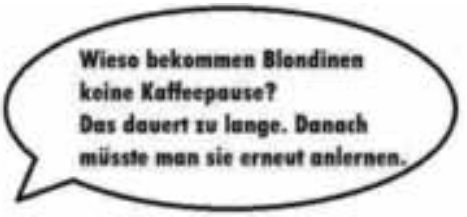
Da Hias sitzt am Stammtisch, schon seit dem Mittag. Jetzt dämmert es draußen. Der Wirt kommt zu ihm und sagt: „Stürmisch wird's Hias!“ „Wieso stürmisch? Hat doch an ganzn Tag d'Sonn gescheint.“ „Des scho“, meint da Wirt, „aber dei Alte kommt grad auf Wirtshaus zua!“

„Host du wos zum Essn do, des ned dick mocht?“
„I kannt uns a paar Eiswürfel auftauen.“

Vater, Mutter und der sechsjährige Sohn kehren in einem Biergarten ein. Der Vater bestellt zwei Mass Bier, da fragt der Bub besorgt: Warum bloß zwoa, kriagt d'Mama koans?“

„Was schenkst du denn Hans zum Geburtstag?“
„Holzwürmer.“
„Holzwürmer, warum denn das?“
„Für das Brett, dass er vorm Kopf hat.“

Die dicke Tante Berta mag keine Kinder. Bei jeder Gelegenheit meckert sie an ihnen herum. „Na,Marie“, sagt sie desmal bei ihrem Besuch spöttisch, „schmeckt der Daumen noch?“ „Es geht“, antwortet Marie, „aber wenigstens macht er nicht dick!“

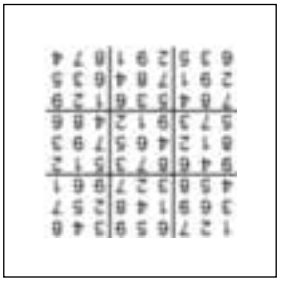


„Ich lasse mich scheiden!“ sagt die Spatzenfrau „Mein Mann hat eine Meise!“

Was wahr is derf ma sagn…
„Duad ma leid, dass i so spät dro bin, aber mei Frau hod heid Nacht a schwere Geburt ghabt!“, entschuldigt sich der Wallner Sigi, als er zu spät ins Büro kommt. „Des is scho in Ordnung, d'Hauptsach, as Kind is gsund“, meint der Chef und lässt einen großen Blumenstrauß für Sigis Frau bestellen. Ein paar Wochen später kommt der Sigi wieder zu spät und erklärt erneut, dass seine Frau eine schwere Geburt gehabt hätte. „Wolln Sie mi für bläd vakaffa? Des ham S' ma vor a paar Wochn aa scho erzählt!“, poltert der Chef los. „Weil's wahr is“, sagt der Sigi ganz ruhig, „mei Frau is Hebamm!“

Karli schwärmt von seinem Freund vor: „Meine neue Freundin findet mich unheimlich intelligent und sehr gut aussehend!“
„Lass da mal lieber die Finger weg“, ermahnt ihn sein Spezl. „Wer weiß, was daraus wird, wenn die schon zu Beginn eurer Bekanntschaft so schrecklich lügt!“

1	2		6			3	4	8
			1			2		
	5	8				9	6	
9				7	3	5		
				6				
		3	9	1				6
	8	4				1	2	
		1			4			
6	3	5			1		7	4

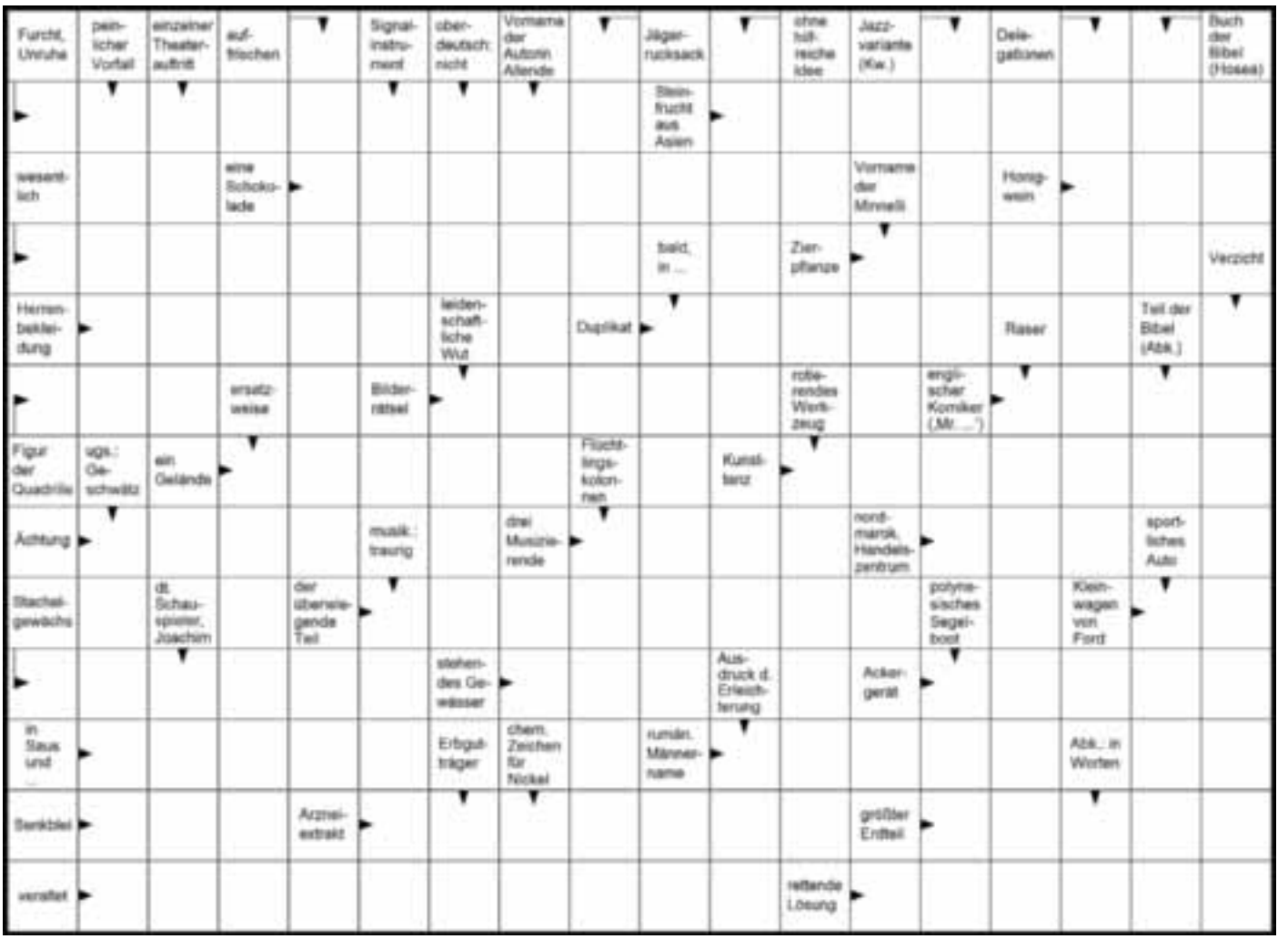


Das Immunsystem stärken

(djd-p/rae). Wenn in der nasskalten Jahreszeit wieder die Erkältungsviren umgehen, benötigt der Körper zur Abwehr ein starkes Immunsystem. Deshalb sollte man seinen Körper ausreichend mit Zink versorgen. Über die tägliche Nahrung erhält er oft weniger davon, als er verbraucht. Das gilt vor allem für Menschen, die wenig bis gar kein Fleisch essen, weil in tierischen Lebensmitteln eine größere Menge an Zink enthalten ist als in pflanzlichen. Krankheiten und Stress können außerdem für ein Zinkdefizit sorgen, weil dann der Bedarf an dem Spurenelement steigt. Ein Mangel lässt sich beispielsweise durch eine gut verträgliche organische Verbindung wie Zinkorotat ausgleichen, enthalten beispielsweise in Zinkorot 25, das es rezeptfrei in der Apotheke gibt. Darin ist das Zink in einer ausreichend hohen Dosierung enthalten und an die vitaminähnliche Substanz Orotsäure gebunden. In dieser Verbindung kann es gut vom Körper aufgenommen werden.

Rapsöle sind die heimlichen Stars

(djd-p/su). Gesunde Fette, wie sie pflanzliche Öle enthalten, sind für eine ausgewogene Ernährung unverzichtbar. Rapsöl mit seinem hohen Anteil an wertvollen Omega-3-Fettsäuren, seinem günstigen Fettsäuremuster und wichtigen Vitaminen gehört dabei zu den gesündesten Speiseölen und ist bei den Deutschen seit Jahren auch das beliebteste. Wer auf einen heimischen Ursprung, beste ernährungsphysiologische Eigenschaften sowie die universelle Verwendung in der Küche Wert legt, sollte beispielsweise auf „Rapsgold"-Rapsöl setzen. Es wird im ersten Schritt schonend kaltgepresst und dann mild gedämpft. Im Ergebnis ist es vor allem reich an Omega-3-Fettsäuren. Es schmeckt besonders mild und zeichnet sich durch eine goldene Farbe aus. Mit diesen speziellen Eigenschaften verleiht dieses Rapsöl Speisen eine dezente Geschmacksnote, bewahrt aber gleichzeitig deren Eigengeschmack. Zum Verfeinern von kalten und warmen Gerichten eignet es sich ebenso wie zum Braten, Backen, Dünsten und Frittieren. Informationen und Rezeptideen gibt es unter www.rapsgold.com.



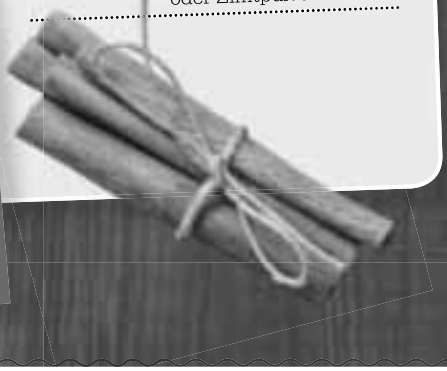
Zubereitungszeit: ca. 15 Minuten

Mount Kenya Delight

Zubereitung:
Den Kenia-Tee in einem kleinen Topf mit 300 ml kochendem Wasser überbrühen. 5 Minuten ziehen lassen, dann den Tee entfernen. Die Schokolade in kleine Stückchen brechen und im heißen Tee unter Rühren schmelzen. Milch, Kakao und Zucker dazugeben und alles erhitzen. Sahne steif schlagen. Die heiße Tee-Schokolade in 2 hitzefeste Gläser oder Tassen füllen und die Sahne daraufgeben. Mit Muskatnuss oder Zimt bestreuen. Ganz heiß genießen!

Zutaten (2 Portionen) :

2 TL	oder 2 Teebeutel Kenia-Tee
50 g	Zartbitterschokolade
100 ml	Milch
1 EL	Kakao
2 – 3 TL	brauner Zucker
75 g	Sahne
	Geriebene Muskatnuss oder Zimtpulver



Teegenuss aus Kenia Geheimtipp für kühle Tage

(akz-d) Foto-Safaris, wilde Tiere und eine atemberaubende Natur – viele kennen Kenia als Reise-Destination. Dabei hat Kenia noch viel mehr zu bieten. Kaum einer weiß, dass Kenia weltgrößter Tee-Exporteur ist. In einer der eindrucksvollsten Naturlandschaften dieses Landes, dem Great Rift Valley, bieten die klimatischen Bedingungen die perfekte Grundlage für den Tee-Anbau in diesem wunderschönen und vielseitigen Land.
Wie die aufgehende afrikanische Sonne, so leuchtet der Tee orange-rot in der Tasse und wärmt die Gemüter. Der sehr aromatische schwarze Tee hat eine leicht zitronige Note, und sein einzigartiger Geschmack begeistert Tee-Genießer auf der ganzen Welt. In Großbritannien ist er schon lange die Basis für traditionelle Mischungen wie z.B. „English Breakfast". Ob pur oder verfeinert nach Art des Landes – Tee aus Kenia ist in jedem Fall eine kulinarische Reise wert.

Foto: Mount Kenya Delight. Foto: Deutscher Teeverband e.V./akz-d

Bauingenieurbüro Vogl Tel. 09945 / 902335
Bauplanung u. tech. Nachweise

Häuser in -D- + -A-
Qualität zum echt günstigen Preis
„Tschüss Wohnung ...“
und nun ins wunderschöne Eigenheim
Holzhäuser mit Kernholz der Polarkiefer
Info Talishaus S. Schimpf
Tel. 0731 / 71 99 11
Fax 0731 / 9 71 60 59
*... nach kurzer Zeit Gemütlichkeit im **Wohlfühlhaus!***

Planungsbüro Bauer
Planungsbüro für Hochbau
Ingrid Bauer Dipl. Ing. (FH) Architektur
Tel: 09945/2601 Mobil 0160/8287838
E-Mail: hui.bauer@web.de

Sonnenschutz Nürnberger
Ihr Partner für
Rollläden, Raffstores, Markisen
eigener zuverlässiger Kundendienst
Neunußberg 31 · 94234 Viechtach
Tel. 09942 / 2760 oder 0172 / 8421704
wünscht frohe Festtage

Frohe Weihnachten und ein gesundes Jahr 2017
wünscht
Ergotherapie Magdalena Strohmeier Drachselsried

Frohe Weihnachten und immer gute Fahrt im Jahr 2017

Ihre Kfz-Werkstatt
KUNO MÜLLER
Thalersdorf 25a, 93471 Arnbruck
Telefon: 09945/2224

Feinste Holzkunst
in Oberried

Seit 7 Jahren bewohnt Thomas van Essen mit Familie das ehemalige „Gabler-Haus“ in Oberried. Hier gestaltet und fertigt er Schmuckstücke und Kleinmöbel nach eigenen Ideen in der hauseigenen Werkstatt. Jedes Stück ist ein Unikat und besticht durch seine filigrane Ausarbeitung und Liebe zum Detail. Wer ein besonderes Geschenk sucht, wird hier fündig. Im Ausstellungsraum können alle gefertigten Stücke begutachtet und erstanden werden. ***Besucher sind jederzeit herzlich willkommen.***

Laden-Öffnungszeiten sind immer dann, wenn jemand „dahoam“ ist, oder nach Absprache.

Thomas van Essens Schätze findet man auch im Internet unter dem Namen: *Intarsia108 bei dawanda.de und etsy.com*

Foto: Ralf Krämer
Weltverbesserer
Sie für Ihr Patenkind.
Ihr Patenkind für seine Welt.
Eine Patenschaft bewegt.
Werden Sie Pate!
Rufen Sie uns an: 0180 33 33 300
(9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz; ggf. abweichender Mobilfunktarif)
KINDER NOT HILFE
www.kindernothilfe.de

Anzeigenservice wird bei uns ganz GROSS geschrieben!